



## 1. Absolventin in Katholischer Theologie

Als erste Studierende des Fachs Katholische Theologie an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg hat Stephanie Reiß ihre theologische Prüfung im Rahmen des Staatsexamens für das Lehramt an Grundschulen abgelegt. Die 23-Jährige eröffnet damit die Reihe der Examenskandidaten des 2003 neu eingerichteten Instituts. Das Lehrangebot am Institut für Katholische Theologie und ihre Didaktik in Sachsen-Anhalt ist landesweit einmalig. Derzeit gibt es 50 Studierende.



## Jugendtours geehrt

Bürgermeisterin Dagmar Szabados besuchte am Donnerstag, dem 18. Januar, die Geschäftsräume von Jugendtours Halle und nahm an der Übergabe des Zertifikats vom TÜV Rheinland „TÜV-geprüfte Klassenfahrt/Jugendgruppenreise“ an den ersten Reiseveranstalter in Mitteldeutschland teil.



## Mozart...

...und kein Ende nach dem Ende des Mozartjahres. In vier Zusatzvorstellungen ist Yann Revazov als Mozart an der Oper Halle zu sehen und vor allem zu hören (siehe unten).

Foto: G. Kiermeyer

## 4. Stadtteilkonferenz wird nachgeholt

Die 4. Stadtteilkonferenz für die Gebiete Kanena, Bruckdorf, Büschdorf, Reideburg und Dieselstraße, die wegen der Sturmwarnungen am 18. Januar abgesagt werden musste, wird am Dienstag, dem 13. Februar, 18.30 Uhr, in der Turnhalle der Grundschule Büschdorf, Käthe-Kollwitz-Straße 2, nachgeholt.

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler lädt alle Interessierten dazu herzlich ein. Zu Beginn der Veranstaltung werden

Interessierte über den 3. Hauptabschnitt der Straßenbahnneubaustrecke Delitzscher Straße einschließlich der Verkehrsanlagen informiert. Seit mehr als fünf Jahren lädt Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler nun schon regelmäßig zu Stadtteilkonferenzen ein, so dass diese Veranstaltungen zu einer guten Tradition geworden sind. Die gute Resonanz zeugt von großem Interesse der Bürgerinnen und Bürger am Stadtgeschehen.

# Messe-Saisonauftritt mit Doppelschau

## Halle Messe mit acht Messeveranstaltungen im Jahr 2007

Mit einer Doppelschau startet die Halle Messe in die Saison 2007. Den Startschuss geben die „Reisen, Freizeit, Caravan 2007“ (RFC) als größte Tourismusmesse Sachsen-Anhalts und die „Hochzeit 2007“, die Ausstellung für Hochzeit, Fest und Jubiläum.

Die Parallelveranstaltung findet vom Freitag, dem 2. Februar, bis Sonntag, den 4. Februar, in der Halle Messe in Bruck-

dorf statt. Die Tourismusmesse „Reisen, Freizeit, Caravan“ präsentiert sich hier als glanzvolles und exklusives Branchenspezial zusammen mit der „Hochzeit“.

Auf über 12 000 Quadratmetern Ausstellungsfläche präsentiert sich das exklusive Branchenspezial.

Schottland als Reiseziel steht diesmal thematisch im Mittelpunkt. Unter dem Motto „Schotten, Kelten und Ebronen“ lässt der halleische „Clan der Ebronen“ erstmals das Schottland-Feeling hautnah für alle Besucher in der Messe-Arena erlebbar werden. Stilechte Kleidung, landestypische Gaumenfreuden, überliefertes kulturelles Brauchtum und traditionelle Wettkämpfe nehmen die Besucher mit auf eine erlebnisreiche Zeitreise.

Ebenfalls zum ersten Mal vertreten ist der kroatische Fremdenverkehrsverband Porec. Die heimliche Hauptstadt des kro-

## Stadtmarketing auf der RFC

Auf der größten Tourismusmesse des Landes Sachsen-Anhalt stellen rund 260 Aussteller ihre aktuellen Angebote für die Urlaubssaison vor, darunter der Verein Saale-Tourist, der am eigenen Messestand neben Informationen zur Saale-Region mit ihren kultur-touristischen Sehenswürdigkeiten auch auf Ausflugsmöglichkeiten in Halle aufmerksam macht. Zahlreiche Halle-Broschüren und Reiseangebote der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH sind am Stand A3 des Saale-Tourist e. V. in der Messehalle 1 erhältlich.

Urlaubssaison 2007 vor.

Angehende Brautpaare können hier vor Ort auch gleich ihre Hochzeitsreise buchen.

Alles was sonst noch für eine unvergessliche Hochzeit, Fest oder Jubiläum benötigt wird, finden die Besucher auf der „Hochzeit“ in der Messehalle 4. Von Braut- und Festmoden, Eheringen und Schmuck, Festmenüs, Kos-

metikstudios über Tanzschulen bis hin zu Hochzeitslimousinen reicht das Angebot der dritten Auflage der festlichen Ausstellungen. Dazu gibt es exklusive Modenschauen, zahlreiche Stylingtipps und praxisnahe Workshops.

Sachsen-Anhalts größte Tourismusmesse sowie die Hochzeitsmesse haben täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Zum Seniorentag am Freitag, dem 2. Februar, zahlen Senioren einen ermäßigten Eintritt von drei Euro.

## Faltblatt zur Verwerfung

Wieder erhältlich ist das Faltblatt „Halle neu entdecken auf dem Geologischen Lehrpfad – Die Halleische Marktplatzverwerfung“. Den Nachdruck des Blattes aus dem Jahr 2002 können sich Interessierte beim Fachbereich Umwelt im Technischen Rathaus, Hansering 15, abholen. Das Faltblatt stellt in Wort und Bild eine tektonische Besonderheit im Untergrund der Saalestadt vor, der Halle seine Entstehung verdankt. An der von Geologen treffend als Halle-Störung bezeichneten Bruchlinie mit einer vertikalen Sprunghöhe von etwa 600 Metern wurde das zu Tage tretende salzhaltige Quellen begünstigt. Die Störungslinie verläuft quer über den Marktplatz. Sie ist deshalb unter dem Namen Halleische Marktplatzverwerfung bekannt. Die Störungslinie wurde oberirdisch durch einen gelben Markierungstreifen zwischen dem Ende der Leipziger Straße und dem Geoskop nahe der Marktkirche optisch sichtbar.

## Winterferien im Zoo

Warum hält der Igel Winterschlaf? Schläft er auch in so warmen Wintern wie in diesem Jahr? Gibt es Krokodile oder Alligatoren, die sich anpassen müssen?

Antworten auf diese und andere Fragen gibt es im Zoo während der Winterferien unter dem Motto „Schläft der Bär oder ruht er nur? Wie Tiere den Winter verbringen“. Dazu gibt es am Freitag, dem 2., Mittwoch, dem 7. und Freitag, dem 9. Februar, jeweils 10 Uhr, spielerische Zoorundgänge, zu denen Familien mit Kindern, aber auch andere Interessierte eingeladen sind. Auf anschauliche Weise und mit vielen Aktionen geht es in den Rundgängen darum, wie sich Tiere an den Winter anpassen und welche Überlebensstrategien sie entwickelt haben. Treffpunkt ist an der Zookasse in der Reilstraße. Die Führungen sind kostenlos, es wird nur der Eintritt erhoben. Kindergarten- und Hortgruppen können sich telefonisch unter 5203-437 anmelden.

## Firmengründer Michael S. Dell weilte in Halle



Bei der Eröffnung des neuen DELL Service- und Vertriebszentrums: Firmengründer Michael S. Dell, Bundesaußenminister a. D. und Ehrenbürger Halles Dr. Hans-Dietrich Genscher, Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Prof. Dr. Wolfgang Böhmer, der Gesandte der Vereinigten Staaten von Amerika John König, der Minister für Wirtschaft und Arbeit des Landes Sachsen-Anhalt Dr. Reiner Haseloff und Bürgermeisterin Dagmar Szabados (v. l. n. r.).

# Neues DELL Service- und Vertriebszentrum in Halle

## Ministerpräsident Böhmer und Dell-Firmengründer bei der Eröffnung

In Anwesenheit von Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Prof. Dr. Wolfgang Böhmer und Halles Bürgermeisterin Dagmar Szabados ist am Mittwoch, dem 24. Januar, am Sitz der DELL Halle GmbH, Raffineriestraße 28, das neue DELL Service- und Vertriebszentrum eröffnet worden.

Zur Veranstaltung waren weitere prominente Gäste eingeladen, darunter Michael S. Dell, Firmengründer und Aufsichtsratsvorsitzender der DELL Corp., John König, Gesandter der Vereinigten Staaten von Amerika, Hans-Dietrich Gen-

sch, Bundesaußenminister a. D. und Dr. Reiner Haseloff, Minister für Wirtschaft und Arbeit des Landes Sachsen-Anhalt.

Der aus Texas stammende, weltweit größte Hersteller von Personalcomputern eröffnete bereits im September 2005 in Halle seine zweite Niederlassung in Deutschland. Durch das neue Service- und Vertriebszentrum in Halle werden vor allem mittelständische Kunden und öffentliche Auftraggeber betreut.

Am Standort Halle arbeiten inzwischen annähernd 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

# Bilanz nach dem Sturm

## Keine wesentlichen Störungen und Ausfälle durch Sturmtief „Kyrill“

Wegen des Sturmtiefs „Kyrill“ wurden die Kameraden der Berufs- und Ortsfeuerwehren im Zeitraum von Donnerstag, dem 18. Januar, 12 Uhr, bis Freitag, den 19. Januar, 6.30 Uhr, zu insgesamt 91 Einsätzen im Raum Halle (Saale) gerufen.

Etwa 80 Einsatzkräfte der Feuerwehren waren im Stadtgebiet im Einsatz. Die Feuerwehren wurden zudem von Mitarbeitern des Technischen Hilfswerkes unterstützt. Sie wurden vor allem wegen umgestürzter Bäume, loser Dachziegel und Dachteile, umgestürzter Strommasten und Baugerüste, loser Werbeschilder und abgelöster Fassadenteile gerufen.

Wie der Fachbereich Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst mitteilt, gab es im Raum Halle keine Großschadenslage, wesentliche Störungen und Ausfälle blieben glücklicherweise aus. Von den Einsatzkräften kam niemand zu Schaden. Im Einsatz waren etwa 35 Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr sowie etwa 45 Einsatzkräfte der Freiwilligen Ortsfeuerwehren Ammendorf, Büsch-

dorf, Dölau, Diemitz, Lettin, Nietleben, Halle-Neustadt, Kanena und Trotha.

Registriert wurden 17 umgestürzte Bäume bzw. abgebrochene Äste, 46 Bauschäden, lose herabgestürzte Dachziegel und andere Bauteile, 28 abgerissene Verkleidungen, umgeworfene Bauzäune, Werbetafeln, Verkehrsschilder, Überflutungen.

Zu den Schadensereignissen, bei denen die Kameraden zum Einsatz kamen, zählen am 18. Januar, ein umgestürzter Strommast im Bereich Geschwister-Scholl-Straße, eine Pappel, die in der Emil-Schuster-Straße auf eine Garage gefallen war, eine Tanne, die im Tulpenweg 8 auf einen PKW stürzte, eine abgerissene Stromleitung in der Käthe-Kollwitz-Straße, ein quer über der Staßfurter Straße liegender Baum und herabgestürzte Dachziegel in der Joachimsthaler Straße sowie eine lose Plastikverkleidung in der Bugenhagenstraße.

Am 19. Januar rückten die Einsatzkräfte 1.31 Uhr wegen Überflutung in die Talstraße aus.

## Amadeus und kein Ende

Wenngleich das Mozart-Jahr bereits der Vergangenheit angehört – die Fans von „Amadeus“ stört das nicht. Und es werden immer mehr. Die letzten drei Vorstellungen von Ralf Rossas ebenso origineller wie farbenprächtiger Inszenierung waren nahezu ausverkauft. „Amadeus“ ist ein Ballettabend, der sein Publikum bestens unterhält, die Presse zum Jubeln brachte und Teile des Publikums nicht nur in der Premiere begeistert von

den Sitzen riss. Wegen des großen Ansturms hat die Oper Halle kurzfristig vier Zusatzvorstellungen in den Spielplan aufgenommen: am Dienstag, dem 20. Februar, am Mittwoch, dem 25. April, am Donnerstag, dem 3. Mai, und am Donnerstag, dem 21. Juni, jeweils 19.30 Uhr.

Ralf Rossas Inszenierung, Musik von Wolfgang Amadeus Mozart und aus dem „Rockquiem“ von Daniel Landa, bietet ein Spitzenensemble an Tänzern.

# Inhalt

Statistisches Jahrbuch 2005 liegt vor Seite 2

Ingenieurpreis für die Berliner Brücke Seite 3

Jazz-Women, City-Jazz und Jazz-Fotografie Seite 4

Saale ist seit 70 Jahren „umklammert“ Seite 7

## Die Polizei bittet um Mithilfe Ungebetene Gäste

Zur Verhinderung von Straftaten geht der Appell der Polizei an alle Bürgerinnen und Bürger: Pflegen Sie den Kontakt zu Ihren Nachbarn – für mehr Lebensqualität und Sicherheit. Denn in einer aufmerksamen Nachbarschaft haben Einbrecher, Diebe und Betrüger kaum eine Chance. Achten Sie auf Fremde im Haus oder auf dem Nachbargrundstück, auf verdächtige Personen- und Fahrzeugbewegungen und sprechen Sie die Personen an. Halten Sie den Hauseingang auch tagsüber geschlossen, prüfen Sie, wer ins Haus will, bevor Sie den Türöffner betätigen. Sorgen Sie dafür, dass in Mehrfamilienhäusern Keller- und Bodentüren verschlossen sind. Betreuen Sie die Wohnung länger abwesender Nachbarn, leeren Sie Briefkästen, um einen bewohnten Eindruck zu erwecken. Alarmieren Sie in dringenden Fällen oder bei Gefahr sofort die Polizei über den kostenfreien Notruf 110 oder die Rufnummer 0345 2241292.

Informationen: Telefon 0345 2241269

## Paternoster wird repariert

Gegenwärtig finden Montagearbeiten zur Reparatur des defekten Paternosters im Rathaus statt, teilt der Eigenbetrieb Zentrales GebäudeManagement ZGM mit. Eine Havarie der Antriebstechnik erforderte im Dezember die Stilllegung des Aufzugs. Die Montagearbeiten begannen an der oberen Umsetzstelle des Aufzugs. Zur Einbringung der Montage-träger wurde am Donnerstag, dem 18. Januar, ein Mobilkran vor dem Rathaus aufgestellt. Die Instandsetzung wird voraussichtlich noch ein bis zwei Wochen beanspruchen. Der Paternoster wurde bereits 1929 im Verwaltungsgebäude auf dem Marktplatz eingebaut. Nach dem Umbau 1970 erfolgte Anfang 1996 eine umfassende Sanierung.

## Bohrungen auf dem Marktplatz

18 Kontrollbohrungen sind unlängst auf dem Marktplatz durchgeführt worden. Die Prüfung ist nach Informationen des Fachbereiches Tiefbau gesetzlich vorgeschrieben und gibt Aufschluss über die Qualität der ausgeführten Arbeiten. Die Gesamtfläche beträgt 18 000 m<sup>2</sup>, je 1 000 m<sup>2</sup> sei eine Probebohrung nötig, um verwertbare repräsentative Angaben zu erhalten. Die durchbohrten Steine und Bohrkern werden planmäßig im März ausgewechselt, wenn kein Frost mehr zu erwarten. Ersatzsteine sind vorhanden.

## Genesungswünsche nach Einsatz

Am Freitag, dem 19. Januar, besuchte Eberhard Doege, Beigeordneter für Ordnung, Sicherheit, Umwelt und Sport der Stadt Halle (Saale), gemeinsam mit Arne Sicks, Vertreter der Führungsmannschaft der Feuerwehr Halle, einen verletzten Kameraden der Feuerwehr in den Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannstrost. Der Mann hatte sich während eines Feuerwehreinsatzes am vorherigen Tag verletzt. Eberhard Doege dankte dem Kameraden für seinen vorbildlichen Einsatz und wünschte ihm gute Besserung sowie eine möglichst schnelle Genesung.

Der Feuerwehrmann war mit mehreren seiner Kollegen am Donnerstag, dem 18. Januar, um 9 Uhr, zu einem Hausbrand, Maisweg 15, gerufen worden.

Während der Löscharbeiten in dem Haus wurde der Feuerwehrmann durch mehrere herabfallende Deckenteile verletzt und musste zur weiteren Behandlung und zur vorsorglichen Beobachtung ins Krankenhaus gebracht werden.

Feuerwehr, Rettungsdienst, ADAC-Luftrettung und Polizei waren im Einsatz. Ein Mann konnte aus dem brennenden Haus gerettet werden.

## Gastfamilien für 6 Thailänder gesucht

Ab Montag, dem 26. März, bis Mittwoch, den 2. Mai, besuchen insgesamt sechs thailändische Schülerinnen und Schüler die Saalestadt, um in einem Intensivsprachkurs an der BBI GmbH Halle Deutsch zu lernen.

Die je drei Schülerinnen und Schüler sind 16 Jahre alt und möchten während ihres ersten Deutschlandaufenthalts gern in gastfreundlichen Familien wohnen. So hätten sie die Möglichkeit, intensiv in den deutschen Alltag hineinzuschnuppern und ihre Sprachkenntnisse aktiv anzuwenden. Für die Unterbringung wird eine kleine Aufwandsentschädigung gezahlt. Interessierte „Gasteltern auf Zeit“ werden gebeten, sich unter der unten angegebenen Telefonnummer zu melden.

Kontakt: Sylvia Schmechtig, Manuela Nittel, Katrin Hesz  
Telefon: 0345 2323143

## Diamantene Hochzeiten

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feiern demnächst vier Ehepaare der Saalestadt. Vor 60 Jahren gaben sich am 1. Februar **Margarete** und **Walter Bär** in der Etkar-André-Straße, **Johanna** und **Joachim Büttner** in der Pestalozzistraße und **Ilse** und **Gerhard Menzel** in der Otto-Bruder-Straße sowie am 8. Februar **Charlotte** und **Horst Schnabel** in der Amsterdamer Straße das Ja-Wort.

## Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten Wochen feiern 17 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag.

95 Jahre werden am 5. Februar **Emmi Hoffmann** am Niedersachsenplatz und **Marta Worf** in der Waldmeisterstraße, am 9. Februar **Dora Leuschner** in der Franz-Heyl-Straße und **Hertha Stein** in der Hanoier Straße sowie am 12. Februar **Magda Meinhardt** im Advokatenweg.

Auf neun Lebensjahrzehnte blicken am 2. Februar **Maria Kandziora** in der Torgauer Straße, am 3. Februar **Berta Zottl** in der Jamboler Straße, am 4. Februar **Werner Helms** in der Eislebener Straße, **Lisbeth Pfört** in der Seebener Straße und **Helene Ratay** in der Kreuzer Straße, am 5. Februar **Bruno Gierschner** in der Kurt-Freund-Straße und **Ilse-tract Hampel** in der Huttenstraße, am 9. Februar **Berta Killer** in der Neurgoczysstraße, am 10. Februar **Elisabeth Geurts** in der Zerbster Straße und **Meta Wünsche** im Böllberger Weg, am 11. Februar **Lieselotte Braune** im Böllberger Weg und **Elli Bude** im Weizenweg.

Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glück- und Geburtstagswünsche zum Ehrentag.

Fachbereich Stadtentwicklung und Planung teilt mit

# Bürgerbefragung zum Wohnen im Alter in der Südstadt

**(tmi) Der demographische Wandel in Deutschland spiegelt sich in einem Rückgang der Geburtenzahlen und einem wachsenden Anteil älterer Menschen wider.**

Auch in Halle – besonders in der Südstadt – ist diese Entwicklung zu beobachten. In diesem Zusammenhang rückt das Thema „Altengerechtes Wohnen“ immer mehr in den Blickpunkt des öffentlichen Interesses. Die Wohnung und das unmittelbare Wohnumfeld haben für ältere Menschen eine zentrale Bedeutung, da sie durch die abnehmende Mobilität und

das kleiner werdende Lebensumfeld viel mehr Zeit in ihrer Wohnung und im Wohngebiet verbringen als jüngere. Der Wunsch, so lange wie möglich einen selbstständigen und unabhängigen Haushalt zu führen, ist bei älteren Bürgern sehr stark ausgeprägt. Deshalb ist es wichtig, die Wohnung und das Wohnumfeld so auszustatten und zu gestalten, dass der ältere Mensch seinen Alltag in den eigenen vier Wänden erleben kann.

Aus diesem Grund soll Anfang Februar in der Südstadt eine Bewohnerbefragung zum Thema „Wohnen im Alter“

durchgeführt werden. Insgesamt 1 000 Fragebögen werden an Bewohner ab 65 Jahren verschickt. Der Fragebogen beinhaltet Fragen zur allgemeinen Wohnsituation und Wohnzufriedenheit, zum altersgerechten Wohnen sowie zu möglichen Umzugsplänen, aber auch persönliche Fragen. Ziel der Untersuchung ist es, die Nachfrage nach altengerechten Wohnformen zu ermitteln, um die Bedürfnisse und Wünsche älterer Bürger in den künftigen Planungen zu berücksichtigen. Die Vertraulichkeit der Angaben wird selbstverständlich gewahrt.

Das Forschungsvorhaben wird im Rahmen einer Diplomarbeit von Christiane Kreter am Institut für Geowissenschaften der Martin-Luther-Universität durchgeführt und vom Fachbereich Stadtentwicklung und -planung der Stadt Halle unterstützt. Für eine erfolgreiche Untersuchung ist es wichtig, dass möglichst viele ausgefüllte Fragebögen zurückgeschickt werden. Nur so können geeignete Maßnahmen erarbeitet werden.

Kontakt: Dr. Steffen Fliegner, Fachbereich Stadtentwicklung und -planung  
Telefon: 0345 221-4741

Rechenaufgabe als Collage



Am Mittwoch, dem 17. Januar, besuchten Schülerinnen und Schüler des Landesbildungszentrums Schule für Hörgeschädigte „Albert Klotz“ Dagmar Szabados in ihrem Büro. Die Fünftklässler überreichten Bürgermeisterin Dagmar Szabados ein Bild, das sie anlässlich des 1 200-jährigen Stadtjubiläums gestaltet haben. Im Rahmen ihres Mathematikunterrichts rechneten die Schülerinnen und Schüler mit viel Eifer 1 200 Rechenaufgaben, aus denen sie schließlich eine ungewöhnliche Bildcollage entwarfen.

Foto: Th. Ziegler

Am 13. Februar im Stadthaus auf dem Marktplatz

# Forum zu Sicherheit und Verteidigung

**(dfu) „Die Beziehungen zwischen NATO und EU – Partnerschaft, Konkurrenz oder Rivalität“, so lautet die Überschrift eines Vortragsabends der Gesellschaft für Wehr- und Sicherheitspolitik (GfW) am Dienstag, dem 13. Februar, 19.30 Uhr, im Stadthaus auf dem Marktplatz. Stadt und GfW wollen gemeinsam über Fragen der Sicherheit und Verteidigungspolitik informieren. Amtsblatt befragte zu dieser neuen Kooperation den Beigeordneten der Stadt Halle, Eberhard Doege, und den Leiter der Sektion Halle der GfW, Oberstleutnant Jürgen Rann.**

Herr Oberstleutnant Rann, was ist innerhalb der Zusammenarbeit konkret geplant?

Die Sektion Halle der Gesellschaft für Wehr- und Sicherheitspolitik will über sicherheitspolitische Themen informieren und Denkanstöße geben. Die Ausgestaltung erfordert neben ehrenamtlichem Engagement auch Ressourcen, die ohne Kooperationspartner nur schwer zu schultern sind.

Von unseren beiden bisherigen Kooperationspartnern, dem Verteidigungsbezirkskommando 81 und der Landesgruppe Sachsen-Anhalt im Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e. V., bleibt in Kürze mit der Aufgabe des Bundeswehrverbandes nur noch der Reservistenverband übrig. Mit der Schließung der Dr.-Dorothea-Erleben-Kaserne verlieren wir unseren Veranstaltungsraum. Ich bin deshalb froh, dass sich die Stadt Halle bereit erklärt hat, uns den Festsaal des Stadthauses als Veranstaltungsort zur Verfügung zu stellen. Für die Zukunft wünsche ich mir, dass die Kooperation mit der Stadt fortgesetzt wird.

## Patenschaft für kinderreiche Familie

Am Freitag, dem 19. Januar, überreichte Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler an Heike und Osman Ramabaja die Ehrenpatenschaft des Bundespräsidenten für das siebente Kind der Familie. Am 14. September vorigen Jahres erblickte der jüngste Spross der Familie Ramabaja, der kleine Junge Lirian, das Licht der Welt. Dieses freudige Ereignis gibt den Anlass, der kinderreichen Familie in besonderer

Gerade weil die Stadt ihren Status als Garnison verliert, kann die GfW den sicherheitspolitischen Informationsbedarf öffentlicher Funktionsträger und sicherheitspolitisch interessierter Bürger abdecken. Die aktuellen sicherheitspolitischen Themen werden sicherlich nicht ausgehen.

Herr Doege, was waren die Gründe für die Stadt, mit der GfW zu kooperieren?

Für das von der GfW vertretene Anliegen, die Fragen der Sicherheit und Verteidigungspolitik ins Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger zu rücken, gibt es einen hohen Informationsbedarf in der Öffentlichkeit, den auch die Stadt erfüllen muss. Deshalb war es mir wichtig, der GfW Unterstützung und Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen, auch weil wir keine Möglichkeiten im finanziellen Bereich haben, uns dieser Aufgabe zu widmen.

Was, Herr Doege, können GfW und Stadt in der Zukunft vielleicht noch gemeinsam tun?

Die jetzt durchgeführten Veranstaltungen sind ein erster Schritt. Ich könnte mir vorstellen, dass sich die GfW in Zukunft verstärkt in öffentliche Diskussionen zu Fragen der Globalisierung, der Friedenssicherung und ähnlichen Problemkreisen einbringt, sofern das leistbar ist.

Herr Oberstleutnant, wo gibt es weitere Informationen?

Nähere Informationen gibt es im Internet unter [www.gfw-ev.de](http://www.gfw-ev.de). Veranstaltungshinweise sind auf der gemeinsamen Homepage der Sektion Berlin und des Landesbereichs VII unter dem „Landesbereich VII/Sektion Halle“ zu erhalten.  
Internet: [www.gfw-ev.de](http://www.gfw-ev.de)

# Statistisches Jahrbuch der Stadt Halle 2005 liegt vor

Niedrigste Arbeitslosenquote seit 1996 / steigende Geburtenrate

**Mit Stichtag 31. Dezember 2005 waren 235 959 Einwohner mit Hauptwohnsitz in Halle (Saale) gemeldet. Im Jahr 2005 war der Bevölkerungsstand um 1 134 Einwohner niedriger als im Jahr 2004.**

Das geht aus dem Statistischen Jahrbuch 2005 hervor, dem zwölften seit der Neugründung der Kommunalstatistik im Jahr 1994, das vorerst in einer Auflage von 100 Exemplaren erstellt worden ist. Es liegt im Fachbereich Bürgerservice für alle Interessierten bereit. Das kommunale Jahrbuch kann gegen eine Gebühr von 25 Euro erworben werden – auf Wunsch auch in digitaler Form.

Die Erarbeitung der 310 Seiten umfassenden Publikation erfolgte durch das Ressort Statistik und Wahlen. Insgesamt kommen statistische Daten aus mehr als 90 verschiedenen Quellen zur Veröffentlichung. Die in der Berichterstattung einbezogenen städtischen Fachbereiche bzw. nachgeordneten Einrichtungen, Bundes- und Landesbehörden, Unternehmen, Vereine und Verbände sowie eine Vielzahl von kulturellen Einrichtungen trugen durch ihre Mitwirkung zum wiederholten Male maßgeblich dazu bei, den hohen Informationsgehalt des Statistischen Jahrbuches überhaupt zu ermöglichen.

Das Jahrbuch ist erneut in 17 Kapitel gegliedert. Kontinuierlich werden bekannte Zeitreihen von Daten aus vorangegangenen Jahrbüchern fortgesetzt. Auf diese Weise werden Veränderungen augenscheinlich.

Ein Städtevergleich mit ausgewählten Großstädten Deutschlands soll die Einordnung und die Bewertung der konkreten Situation unserer Stadt ermöglichen.

Im vorliegenden Exemplar wurden wiederum die „Chronik der Saalestadt“, „Das Jahr 2005 im Überblick“ sowie eine Übersicht zu den aktuellen Städtepartnerschaften bzw. -freundschaften der Stadt Halle (Saale) eingearbeitet.

# Halle steht zur Wahl bei „Monopoly Deutschland“

Saalestadt momentan auf Platz 4 von 22 / 38 stehen zur Auswahl

**„Rücken Sie vor bis nach Halle. Wenn Sie über ‚Los‘ kommen, ziehen Sie 4 000 Euro ein“. So könnte ein Spielzug im neuen Monopoly-Spiel demnächst lauten.**

Im geplanten „Monopoly Deutschland“ sollen die Spielfelder statt der üblichen Straßennamen die Namen von 22 deutschen Städten tragen. 38 Städte stehen dafür zur Wahl. Welche Städte es auf das Spielbrett schaffen, kann jeder im Internet mitentscheiden.

Unter [www.monopoly.de](http://www.monopoly.de) können die Hallenserinnen und Hallenser für ihre Stadt und für eines der folgenden vier

städtischen Wahrzeichen stimmen, das ebenfalls auf dem Spielfeld abgebildet wird: die Burg Giebichenstein, die Franckeschen Stiftungen, das Händel-Denkmal vor den fünf Türmen oder die Moritzburg.

Die Stadt, die die meisten Stimmen erhalten hat, wird das Feld der begehrten „Schlossallee“ einnehmen. Derzeit liegt Halle nach Saarbrücken und Dortmund an dritter Stelle. Doch die Saalestadt kann noch weiter aufholen, wenn alle Hallenser für ihre Stadt abstimmen. Möglich ist das noch bis Sonntag, den 1. April.  
Internet: [www.monopoly.de](http://www.monopoly.de)

Fächerstadt und Saalestadt sind seit 20 Jahre Partnerstädte

## Freundeskreis Karlsruhe – Halle in Gründung

(ptr) Der heutige 31. Januar führt Karlsruher Bürger im Konferenzraum ihres Rathauses zusammen, der den Namen der Partnerstädte Nancy (Frankreich) und Nottingham (England) trägt.

Eingeladen hat zu ihrer Begegnung Liane Wilhelm aus dem Hauptamt, in dem die junge Frau unter anderem für die Zusammenarbeit mit den Partnerstädten verantwortlich ist. Liane Wilhelm im Gespräch mit dem Amtsblatt: „Gegenwärtig gründet sich ein Freundeskreis Karlsruhe – Halle, um die nunmehr 20-jährige

Städtepartnerschaft beider Gemeinwesen zu intensivieren. Nachdem bereits ein Treffen dazu stattgefunden hat, wollen wir weitere Einwohner dafür gewinnen, mit ihren Vorschlägen und Ideen zur Zusammenarbeit der Bewohner und Verwaltungen beizutragen. Gestaltungsmöglichkeiten, das zeigen die zwei Jahrzehnte unserer Städtegemeinschaft, gibt es viele.“ Erfahrungen über die Arbeit der Freundeskreise von Karlsruhe liegen genügend vor. Das trifft nicht allein auf die Städtepartnerschaft mit Nancy zu,

eine der ältesten deutsch-französischen überhaupt, deren erste Kontakte bis auf 1955 zurückgehen. Freundeskreise beleben auch die Partnerschaften mit Nottingham (England), dem russischen Krasnodar und rumänischen Temeswar. Traditionsreich ist inzwischen die Karlsruher Patenschaft über die Fregatte „Karlsruhe“, dem seit 1912 fünften Schiff der Marine mit diesem Namen.

Drei Vorgängerschiffe fielen den Weltkriegen zum Opfer. Die jüngste Fregatte wurde 1962 in Dienst gestellt.

## Auszeichnung ‚Ort im Land der Ideen‘

Am vergangenen Montag, dem 29. Januar, fand im Institut für Geologische Wissenschaften der Martin-Luther-Universität, Von-Seckendorff-Platz 3, eine Ehrung im Rahmen der Initiative „Ort im Land der Ideen“ statt. Die Glückwünsche und Grüße der Stadt Halle überbrachte Bürgermeisterin Dagmar Szabados. Die Initiative wird getragen vom Bundespräsidenten und der Wirtschaft, vertreten durch den Bundesverband der Deutschen Industrie, sowie führenden Unternehmen. Das gemeinsam mit dem Fachbereich Umwelt der Stadt Halle (Saale) vom Institut für Geologische Wissenschaften erarbeitete geologische 3D-Modell der Stadt (Amtsblatt berichtete) auf dem Weinberg Campus wurde als einer der 365 „Orte im Land der Ideen“ des Jahres 2007 ausgezeichnet.

## AOK lud zum 17. Neujahrsempfang

Bürgermeisterin Dagmar Szabados nahm am Sonnabend, dem 20. Januar, an dem traditionellen, nunmehr 17. Neujahrsempfang der Allgemeinen Ortskrankenkasse Sachsen-Anhalt (AOK) in deren Firmenzimmern, Robert-Franz-Ring 16, teil.

## Neuregelung bei Steuerermäßigung

Das Bundesfinanzministerium hat sich zu den Neuregelungen für haushaltsnahe Beschäftigungsverhältnisse oder Dienstleistungen geäußert. So gehören zu den seit 2006 steuerlich geförderten Handwerkerleistungen auch die Reparatur und Wartung von Gegenständen im Haushalt des Steuerpflichtigen – beispielsweise Waschmaschine, Geschirrspüler, Herd, Fernseher, PC – oder Kontrollaufwendungen wie Schornsteinfegerleistungen und Umzugsdienstleistungen für Privatpersonen.

## „Lebende“ Werkstätten

Am Sonnabend, dem 12. Mai, findet in Halle die diesjährige traditionelle Museumsnacht statt. Die Handwerkskammer Halle hatte im vergangenen Jahr erstmals in dieser Nacht der offenen Türen ihr Gebäude in der Gräferstraße geöffnet. Handwerker stellten ihre Leistungen vor, Werkzeuge und andere Zeugnisse der handwerklichen Vergangenheit wurden präsentiert. In diesem Jahr sucht die Handwerkskammer nun erneut für die Ausstellung in Vitrinen und in den Foyers der Kammer Ausstellungsstücke. Wer in einer kleinen „lebenden“ Werkstatt seine handwerklichen Fähigkeiten einer breiten Öffentlichkeit zeigen möchte, kann sich bei den Betriebsberatern der Kammer unter der Rufnummer 0345 2999-221 melden. Die Ausstellung ist kostenfrei.

## „Arbeit auf Teufel komm raus?“

Im Treppenhaus des Reformhauses Halle, Große Klausstraße 11, zeigt der Friedenskreis e. V. noch bis Mittwoch, den 28. Februar, die Ausstellung „Arbeit auf Teufel komm raus – Sinn und Unsinn der Erwerbsarbeit“. Die Ausstellung des Vereins abfallGUT Dresden e. V. und des Bildungswerkes „Weiterdenken“ der Heinrich Böll Stiftung e. V. beschäftigt sich mit der Problematik der Erwerbsarbeit. Zur Besichtigung der Ausstellung, werktäglich von 9 bis 16 Uhr, sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Internet: www.friedenskreis-halle.de

# Ingenieurpreis für die Berliner Brücke

Sachsen-Anhalt als Schmiede deutscher Ingenieurleistungen

**Ingenieurkammer und Ingenieurrat Sachsen-Anhalt zeichneten im Vormonat im Maritim Hotel Magdeburg in einem festlichen Akt die Preisträger der Ingenieurpreise Sachsen-Anhalt 2006 aus.**

Der Ingenieurpreis Sachsen-Anhalt 2006 wurde durch den Minister für Landesentwicklung und Verkehr, Dr. Karl-Heinz Daehre, den Präsidenten der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt, Dipl.-Ing. Jörg Herrmann, und Dipl.-Ing. Wilfried Fülle, Geschäftsführer des Hauptsponsors Teutloff, verliehen.

Landesentwicklungsminister Dr. Daehre würdigte im Grußwort der Landesregierung die kreativen Ingenieurleistungen und das Engagement der Sponsoren. Die Wettbewerbsbeiträge zeigen anschaulich, Bauen ist immer etwas für die Zukunft. Planen und nachhaltiges Bauen verlangen ganzheitliches und nachhaltiges Denken der Ingenieure sowie Prioritäten für Investitionen.

Dipl.-Ing. Jörg Herrmann, Kammerpräsident und Sprecher des Ingenieurrates Sachsen-Anhalt, hob hervor, dass Sachsen-Anhalt die Schmiede deutscher Ingenieurleistungen ist. Von den Ingenieuren in Sachsen-Anhalt gehen Innovationen aus, die weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt sind. Die Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt sichert durch ihre berufspolitische Arbeit

größere Chancen für Zukunftsaufgaben der Ingenieure.

Die prämierten Wettbewerbsbeiträge unter dem Titel „Ganzheitliche Lösungen im Spannungsfeld sozialer, ökologischer und ökonomischer Erwartungen“ sind Symbole deutscher Ingenieurbautechnik. Ausgezeichnet wurden herausragende Ingenieurleistungen, die durch Innovation und Kreativität, aber auch durch ihre Umsetzbarkeit in der Praxis überzeugen.

Preisträger des Ingenieurpreises Sachsen-Anhalt 2006 in der Kategorie I – Planen und nachhaltiges Bauen – wurde für die Errichtung der neuen Berliner Brücke in Halle Dipl.-Ing. Manfred Grassl von der gleichnamigen Ingenieurbüro Grassl GmbH mit Sitz in Magdeburg.

Die Jury honorierte das Ingenieurbüro Grassl als Preisträger der Kategorie „Planen und nachhaltiges Bauen“, weil es im Bauwerk Ästhetik und moderne Konstruktionsprinzipien auf höchst elegante Art und Weise verbunden hat.

Der Ingenieurpreis ist nicht nur eine Auszeichnung für Leistungen von Ingenieuren in Sachsen-Anhalt, er steht auch für die vielfältigen Tätigkeitsbereiche des Ingenieurwesens und für die Qualität, die das Ingenieurwesen mit seinen individuellen Lösungsansätzen im Land erreicht hat.

reha FLEX Saline Rehabilitationsklinik dreifach zertifiziert



Die reha FLEX Saline Rehabilitationsklinik hat jetzt das Zertifikat für ein erfolgreiches Qualitätsmanagementsystem nach DIN-EN ISO-9001:2000 erhalten. Als erste ambulante Rehabilitationsklinik in Sachsen-Anhalt kommt damit die Saline Rehaklinik in Halle der Verpflichtung des Gesetzgebers nach, ein funktionierendes und transparentes Qualitätsmanagementsystem aufzubauen. Zusätzlich unterzog sich die Klinik auch der Zertifizierung nach den Maßstäben der IQMP-Reha (Integriertes Qualitätsmanagement-Programm-Reha des Verbandes der Privatkliniken) und der Maas-BGW (Managementanforderung der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege zum Arbeitsschutz).

40 Mitarbeiter – Ärzte, Therapeuten, Ernährungs- und Sozialberater und Psychologen – betreuen die Patienten auf ärztliche Zuweisung. Die einzige ambulante Rehaeinrichtung in der Saalestadt bietet in der Mansfelder Straße das ganze Spektrum modernster Therapien an, die einer stationären Rehabilitation in nichts nachsteht. Internet: www.saline-rehaklinik-halle.de

## Kostenfrei IT-Lehrgänge für Lehrlinge

Die Handwerkskammer Halle bietet ab sofort jedem Handwerkslehrling im Kammerbezirk eine kostenfreie IT-Basisqualifizierung an. Im Internet können die Lehrlinge auf der Plattform www.lehrlingegehenonline.de den Umgang mit gängiger Software wie WORD und EXCEL erlernen und ihre Qualifizierung durch ein Zertifikat nachweisen.

Die Qualifizierung wurde als Kampagne „Lehrlinge gehen online“ vom Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) und der Zentralstelle für Weiterbildung im Handwerk (ZWH) in Kooperation mit Microsoft entwickelt.

Alle Lehrlinge im Handwerk sollten ihre Chancen für einen erfolgreichen Einstieg ins Berufsleben durch die Teilnahme an der IT-Qualifizierung verbessern. Die Lehrlinge registrieren sich online, können sich untereinander austauschen und sich über Neuigkeiten im Handwerk informieren. Die Handwerkskammer unterstützt die Lehrlinge und nimmt die Prüfungen ab. Die Prüfungsgebühr beträgt 38 Euro. Die Basisqualifizierung ist kostenlos.

Kontakt: Petra Scholz, E-Mail: pscholz@hwkhalle.de, Telefon: 0345 7798-806, Fax: 0345 7798-808

Grundsteinlegung für neues Bürogebäude



Für das neue Bürohaus der Kaufmännischen Krankenkasse Halle (KKH) wurde am Donnerstag, dem 25. Januar, auf dem Grundstück Große Steinstraße 82 der Grundstein gelegt. Damit wird die seit Jahren bestehende Baulücke Ecke Neuhäuser geschlossen. Bürgermeisterin Dagmar Szabados (Mitte) verwies im Beisein von KKH-Vorstand Rudolf Hauke (2. v. r.) auf die rasche Erteilung der Baugenehmigung innerhalb von acht Wochen. Investor des Viergeschossers mit 3 800 m<sup>2</sup> Nutzfläche, der bis Jahresende fertiggestellt sein soll, ist die Hochtief Construction AG Sachsen mit Sitz in Leipzig, vertreten durch den Vorsitzenden der Geschäftsleitung, Andreas Schlage (2. v. l.). Foto: Th. Ziegler

Bundesverwaltungsgericht zur Westumfahrung A 143

## OB Ingrid Häußler: Das Urteil ist kontraproduktiv

Das Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes zur Westumfahrung A 143 vom 17. Januar hatte Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler als „kontraproduktiv für die Entkrampfung der Verkehrssituation in der Stadt Halle“ bezeichnet.

„Damit bleiben auf lange Sicht die derzeitigen Belastungen durch den Straßenverkehr in den Stadtteilen für die betroffenen Bürgerinnen und Bürger bestehen.“

Der Stopp für den Weiterbau der Westumfahrung hat aber auch nachteilige Auswirkungen auf die weitere Entwicklung der Infrastruktur unserer Stadt. Ich hoffe dennoch, dass trotz dieses Urteils weiter ernsthaft an der Planung und dem Weiterbau der Westumfahrung gearbeitet wird. Die westliche Anbindung Halles an die A 38 und die A 14 sind für Halle und seine Bevölkerung unverzichtbar“, unterstreicht OB Häußler die Notwendigkeit des weiteren Ausbaus.

Der ADAC Niedersachsen/Sachsen-Anhalt bedauert außerordentlich, dass es durch das Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes nicht zu einer zügigen Fertigstellung der Autobahn A 143 kommt und fordert in einer entsprechenden Mitteilung deren schnellstmöglichen Weiterbau. Johann Michael Borchers, Vor-

standsmitglied für Verkehr des ADAC Niedersachsen/Sachsen-Anhalt: „Das Urteil verzögert den Bau dieses so wichtigen Verbindungsstücks zwischen A 38 und A 14 unnötig und bringt vor allem für die Hallenser weiter erhöhte Belastungen. Gerade in Zeiten, wo über eine Verringerung des Feinstaubs und Umweltschutzzonen in Städten debattiert wird, ist dieses Urteil ein Rückschlag. Wir drängen alle Beteiligten, schnellstmöglich die notwendigen Nachbesserungen vorzunehmen, um eine Fortsetzung und Fertigstellung dieses Autobahnabschnittes zu erreichen.“

Die vier Wirtschaftskammern Mitteldeutschlands hatten Ende 2006 eine Befragung zur Verkehrsinfrastruktur durchgeführt.

Daraus wurden u. a. folgende Schlussfolgerungen abgeleitet: zügige Umsetzung der im Bundesverkehrswegeplan für Mitteldeutschland im vordringlichen Bedarf eingeordneten Verkehrsprojekte, keine weitere Verzögerung beim Ausbau des ICE-Netzes, Beschleunigung von Planung und Ausbau der Autobahnen und Bundesfernstraßen (A 72, A 14, B 6 neu, B 87 neu), dringender Nachholbedarf beim Ausbau der regionalen Verkehrsinfrastruktur.

## Neue Vorgaben für PPP-Projekte

Die Landesregierung hat in einer ihrer jüngsten Sitzungen in diesem Monat die Spielräume für kommunale Projekte in öffentlich-privater Partnerschaft (public-private partnership, PPP) erweitert.

Das Kabinett billigte neue Rahmenvorgaben des Innenministers für die Genehmigung von PPP-Vorhaben durch die Kommunalaufsicht. Innenminister Holger Hövelmann: „Mit diesem neuen Herangehen setzen wir ein wichtiges Vorhaben der Koalitionsvereinbarung um. Es ist das erklärte Ziel der Landesregierung, mit PPP-Projekten öffentliche Investitionsvorhaben zu erleichtern und gleichzeitig privates wirtschaftliches Engagement zu stärken. Gerade bei kommunalen Projekten ist PPP auch eine Chance für mittelständische Unternehmen.“ Der Minister unterstrich, dass die Kommunalaufsicht in der Genehmigungspraxis für PPP-Projekte keine Abstriche vom Ziel der Haushaltskonsolidierung machen werde. Auch nach den neuen Rahmenvorgaben gelten Vorhaben

in öffentlich-privater Partnerschaft als kreditähnliche Rechtsgeschäfte.

## HINTERGRUND

Unter Public Private Partnership (PPP) ist die langfristige vertraglich geregelte Zusammenarbeit zwischen der Stadt Halle und privaten Anbietern zur Planung, Sanierung, Bewirtschaftung und Finanzierung der Schul- und Kitagebäude zu verstehen. Die Stadt Halle bleibt weiterhin Eigentümer der Grundstücke und Gebäude. Ebenso verbleibt die Aufgabe der Kinderbetreuung und -bildung uneingeschränkt im Aufgabenbereich der öffentlichen Hand.

Dieser neue Beschaffungsweg der öffentlichen Hand soll sicherstellen, dass wirtschaftliche Verfahrensweisen und das besondere Know-how in der Gebäudeplanung, -errichtung und vor allem in der Gebäudebewirtschaftung zum Wohle der Nutzer und der Bürger der Stadt Halle einbezogen werden.

## Folder „Typisch von hier“

„Typisch von hier“ heißt der Folder, mit dem der Regionalverband Saale-Tourist auf der Grünen Woche in Berlin vom 19. bis 28. Januar auf die Saale-Region mit ihren kultur-touristischen Sehenswürdigkeiten sowie den besonderen regionalen lukullischen Spezialitäten aufmerksam gemacht hat. Der neue Folder ist eine Antwort auf eine der häufigsten Frage von Touristen „Was ist denn so typisch für diese Gegend hier?“ Mehr und mehr wächst deshalb die Erkenntnis, dass regional-typische Produkte und Tourismus durchaus auch gemeinsam vermarktet werden können. So

konnten „Lukullische Partner“ – Halloren Schokoladenfabrik, Weinbauer Reifert vom Geiseltalsee, Salzkontor Halle, Fischerhof am Kerner See, Naumburger Wein & Sekt Manufaktur, Gaensefurter Schloss Quelle, Argenta Schokoladenmanufaktur, Filinchen Weißfels – zur Mitwirkung gewonnen werden.

Gemeinsam mit der Stadtmarketing Halle GmbH galt es in Berlin, diese Idee weiter zu verfolgen und Kontakte und Verbindungen zwischen Tourismus und der Genuss- und Nahrungsmittelindustrie herzustellen. Internet: www.saale-tourist.de

Im Kunstforum der Stadt- und Saalkreissparkasse

## Jazz-Fotografie von Schestag und Heinemann

**(rhe) Noch bis Sonntag, den 4. Februar, lädt das Kunstforum der Stadt- und Saalkreissparkasse Halle zur Ausstellung „Jazzfotografie Schestag und Heinemann“ in die Bernburger Straße 8 ein.**

Anlässlich des II. Internationalen Jazzfestivals „women in jazz“ vom 1. bis zum 4. Februar (Amtsblatt berichtete), das in erster Auflage 2006 für Begeisterungsrufe in der Lokal- und Fachpresse sorgte, zeigen Rüdiger Schestag und Helge Heinemann hochkarätige Jazz- und Portraitfotografie.

Schestag ist People- und Modefotograf aus Stuttgart und hatte im Vorjahr beim

I. Internationalen Jazzfestival „women in jazz“ die Konzerte mit seiner Kamera begleitet. Er kombiniert in der Ausstellung beeindruckende Portraitaufnahmen von Jazzgrößen wie Marilyn Mazur, Barbara Dennerlein oder Rigmor Gustavson mit der Bewegungsdynamik während des Auftritts. Seine Portraits sind nahezu perfekt an Schärfe und Lichttechnik. Er zeigt dem Betrachter das Gesicht hinter der Person, die gerade noch auf der Bühne in tiefster Hingabe sang oder ein Instrument liebte.

Jahrgang 1964, hat Schestag an der Akademie für Fotografie in Hamburg den Fotografenberuf erlernt. Seit 1999 ist

er als freiberuflicher Fotograf tätig. Im Fach Fototheorie ist er an selbiger Akademie Dozent, seit 1999 Werkstattleiter an der merz-akademie in Stuttgart, seit 2001 hat er einen Lehrauftrag am Internationalen Moskauer Slawischen Institut im Fach Fotodesign.

Helge Heinemann, ebenfalls Jahrgang 1964, ergänzt als bekennender Schwarz-Weiß-Fotograf die Ausstellung durch Aufnahmen, die auf Situationen höchster Konzentration und Spannung während des Auftritts abzielen. Erste Konzertfotos machte Heinemann 1987; seit 1989 ist er freiberuflicher Bildjournalist und Fotograf.

Hallescher Kunstverein zeigt Gudrun Henslings

## Porträts aus fünf Jahrzehnten

**(hgse) Die erste neue Ausstellung des Halleschen Kunstvereins im Jahr 2007 ist Gudrun Hensling gewidmet. Damit wird die Vorstellung renommierter Fotografen fortgesetzt.**

Die ehemalige hallesche Stadtfotografin begeht in diesem Jahr ihr 50-jähriges Berufsjubiläum. Ist sie bisher vor allem mit ihren reizvollen Stadtansichten bekannt geworden, die u. a. auch in eigenen, gerade im Jubiläumsjahr der Stadt Halle begehrten Bildbänden vorgestellt wurden, so sind es diesmal etwa 40 Porträts aus den fünfzig Jahren ihrer Berufstätigkeit. Dabei stehen bekannte Persönlichkeiten wie der Maler Otto Dix und Schauspieler wie Horst Drinda, Marita Böhme, Liselotte Pulver, Annekatrin

Bürger und Hilmar Eichhorn neben dem Bühnenbildner Bernd Leistner, dem Bildhauer Bernd Göbel oder auch eher Unbekannten wie der Blumenfrau aus Halles Kleiner Ulrichstraße und der Enkelin Pia mit einer Plastik von Marcus Golter.

Die eine sehr persönliche Begegnung bzw. Wiederbegegnung mit den Dargestellten versprechende Ausstellung wird am Sonnabend, dem 10. Februar, 17 Uhr, in der Foyergalerie der Oper Halle eröffnet. Der Eintritt ist frei.

Kontakt: Hallescher Kunstverein e. V., Künstlerhaus 188, Böllberger Weg 188  
Telefon und Fax: 0345 2036148  
E-Mail: kontakt@hallescher-kunstverein.de  
Internet: www.hallescher-kunstverein.de

„Daddy Cool“ und „Rasputin“ in der Händel-Halle



Am Sonnabend, dem 14. April, wird die Georg-Friedrich-Händel-Halle im Discogroove erleben, denn dann präsentiert die Popband „Boney M“ all ihre Superhits mit einer 9-köpfigen Liveband in einer grandiosen Live-Show.

„Boney M“ – die Band um Lead Sängerin Liz Mitchell schrieb Musikgeschichte mit rekordbrechenden Hits wie „Daddy Cool“, „Rivers of Babylon“, „Brown girls in the ring“, „Rasputin“, „It's a holiday“ und vielen mehr. 1975 hatte Produzent Frank Farian die Idee zur Gründung einer Band, die eingängige Discosongs mit einer akrobatischen Bühnenshow untermalen sollte. In den 70er und 80er Jahren waren ihre Hits überall zu hören. „Mary's Boy Child“ sorgte als meistverkaufte Single aller Zeiten für einen Eintrag ins Guinness Buch der Rekorde: die Platte ging 1978/79 alle drei Sekunden über den Ladentisch!

Tickets: 0345 68886888

## „Himmel und Meer“ an der Oper

Das spanische Erfolgsmusical „Mar i Cel – der Himmel und das Meer“ wird ab März in der Oper Halle in deutscher Erstaufführung gezeigt. Die spanische Version wurde im Frühjahr 2006 mit dem „Premio Max“ in den Kategorien beste Komposition, beste musikalische Leitung und beste Regie ausgezeichnet. „Mar i Cel“ handelt von der Liebe zwischen ei-

ner Gefangenen und einem muslimischen Piratenkapitän. Was als Liebesromanze auf dem Schiff beginnt, endet vor dem Hintergrund religiöser Intoleranz und bigotter Engstirnigkeit als Tragödie. Die Proben begannen Mitte Januar.

Die Premiere ist für Freitag, den 16. März geplant.

Internet: www.opernhaus-halle.de

## Sonderschau mit Feininger-Fotos

Mit einer großen Sonderschau wird der Photograph Andreas Feininger anlässlich seines 100. Geburtstages in der Moritzburg gewürdigt (Amtsblatt informierte).

Andreas Feininger (1906-1999) ist der älteste Sohn des berühmten Malers und Grafikers Lyonel Feininger. Er absolvierte eine Ausbildung am Bauhaus in Weimar und studierte danach Architektur. Daneben begann Feininger als Photograph zu arbeiten. Seinen ersten Auftrag erhielt er 1930 vom Moritzburg-Museum, für das er 31 Gemälde dokumentierte. Nach Arbeitsaufenthalten in Paris und Stockholm ging Feininger 1939 in die

USA. Dort wurde er zu gefeierten Photographen beim LIFE-Magazin und Autor überaus erfolgreicher und weitverbreiteter Photographie-Lehrbücher.

Die Ausstellung „Andreas Feininger. That's Photography“ vereint insgesamt 140 Schwarz-Weiß-Photos und wird von einem Katalog zum Preis von 26 Euro begleitet.

Aus den eigenen Beständen zeigt das Landeskunstmuseum Sachsen-Anhalt Kunst der Klassischen Moderne zusammen mit den Werken der „Brücke“-Künstler aus der Sammlung Hermann Gerlinger.

## Schenkungen an die Artothek

Der Bestand von etwa 800 originalen Kunstwerken der Artothek in der Zentralbibliothek, Salzgrafenstraße 2, ist erneut durch Schenkungen von Künstlern und von privaten Sammlern bereichert worden. Gisela und Hans Weiser schenken aus ihrer Sammlung u. a. die Originalgrafik „Akt“ von Otto Möhwald und einen Nachdruck vom Originalholzschnitt der Arbeiten „Frau im Wald“ und „Mädchen mit Pferd“ von Johanna Schütz-Wolf. Die halleschen Künstler Elsa und Thea Dietzel übergaben das Aquarell „Blick ins Saaletal“ (Elsa Dietzel) und die Kaltadelradierungen „Halle. Franckesche Stiftungen. Lindenhof“ sowie „Halle 2006. Blick vom Reilsberg“ (Thea Dietzel). Günter Giseke spendete eine Farblithografie „Landschaft“ von 2002, und von Uwe Duday erhielt die Stadtbibliothek die Arbeit „Blick vom Galgenberg I (Mischtechnik)“. Karl-Heinz Köhler stiftete Aquarelle: „Am Pappelgrund – Teutschenthal“ und „Nach dem Regen“. Die Stadtbibliothek dankt und nimmt die Schenkungen als Zeichen dafür, dass die Artothek mehr und mehr als eines der vielen „Glanzstücke“ erkannt wird, über die Halle verfügt. Die Artothek ist montags und donnerstags von 14 bis 19 Uhr sowie nach Vereinbarung geöffnet.

Kontakt: Ute Borreck, Telefon: 221-4720

## Sensationelle Wiederentdeckungen

Aufsehen erregende Wiederentdeckungen in Archiv und Bibliothek der Franckeschen Stiftungen stellten Dr. Britta Klosterberg und Dr. Jürgen Gröschl am Donnerstag, dem 25. Januar, vor.

Die Franckeschen Stiftungen verfügen über reiche und einzigartige kulturhistorische Sammlungen. Einen schier unerschöpflichen Quellenfundus bilden der schon im 18. Jahrhundert regelmäßig geführte Schriftverkehr mit Freunden, Gönnern und Förderern der Stiftungen in aller Welt sowie die bis ins 16. Jahrhundert reichende Sammlung der Bibliothek.

Die vom Studienzentrum durchgeführten Erschließungen der Dokumente bringen oftmals – einer spannenden Entdeckungsreise gleichend – immer wieder auch neue Quellenfunde zu Tage.

In der Reihe „Neu entdeckt und neu erworben. Mitteilenswertes aus den historischen Sammlungen der Franckeschen Stiftungen“ werden diese im stadtwissenschaftlichen Themenjahr der Kommunikation nun regelmäßig der Öffentlichkeit präsentiert.

Eine seltene Handschrift aus dem Jahre 1712 über die Heilmethoden der traditionellen indischen Medizin sowie ein Luther-Autograph auf einem gedruckten Traktat aus der Reformationszeit standen im Mittelpunkt der Veranstaltung am vergangenen Donnerstag.

# Klassiker der Moderne im K&K

Blätter von Chagall, Miro, Picasso, Matisse und Dali

**Im K&K Kultur- und Kongresszentrum, Franckestraße 1, ist bis Sonntag, den 22. April, die Ausstellung „Klassiker der Moderne“ zu sehen.**

Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt, Beigeordneter für Kultur und Bildung, hatte die Grafikschaue am Donnerstag, dem 18. Januar, im Maritim Hotel Halle eröffnet. Anschließend lud Kurator Helmut Schrey aus Bruchsal zu einer Führung ein.

„Klassiker der Moderne“ vereint 500 Originalarbeiten auf Papier. Arbeiten von Marc Chagall, Joan Miro, Alberto Giacometti, Henri Matisse und Pablo Picasso sowie ihrer Zeitgenossen Georges Braque oder Jean Cocteau dokumentieren die Blütezeit der modernen Kunst im frühen 20. Jahrhundert in Paris.

Der Farboffsetdruck war zur damaligen Zeit unbekannt, die Lithografie ermöglicht erstmals die Herstellung großformatiger farbiger Plakate. Die Künstler warben mit diesen Drucken für ihre eigenen Ausstellungen. Die im Handabzugsverfahren hergestellten Originalplakate stammen aus dem Besitz eines süddeutschen Privatsammlers. Eine Aus-

wahl der Blätter zur Bibel von Marc Chagall und Salvador Dali gehört dazu.

Galerien und Kunstverlage erlebten in der Nachkriegszeit eine neue Blüte. Wer als Maler, Grafiker oder Bildhauer etwas auf sich hielt, kam nach Paris. Auf der Suche nach neuen Käuferschichten beschränkten Galeristen innovative Wege. „Klassiker der Moderne“ vermitteln einen Eindruck vom Geist der 50er, 60er und 70er Jahre.

Aimé Maeght (1906-1981) war Lithograph, Kunsthändler, Galerist und Herausgeber von Kunstmagazinen. Mit seiner Frau Marguerite Devaye (1909-1977) eröffnete er 1945 in Paris die Kunstgalerie „Marguerite et Aimé Maeght“. Mit „Derrière le Miroir“ kam eine großformatige Zeitschrift auf den Markt, die an Stelle der kleinen Ausstellungskataloge trat. Die Hefte enthielten neben Texten von Kritikern, Schriftstellern und Philosophen auch regelmäßig Original-lithografien.

Die Schau im K&K Kultur- und Kongresszentrum ist außer montags täglich von 10 bis 20 Uhr und an Sonntagen von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

## Stipendien für Musiktalente

Die Stadt vergibt zur Förderung junger hallescher Musik-Talente auch in diesem Jahr zwei Stipendien, die die Teilnahme an den Austrian Master Classes Salzburg ermöglichen. Die Teilnehmer erhalten Unterricht bei international renommierten Professoren und bekannten Künstlern auf höchstem Niveau und mit besonderem Bezug zur österreichischen Musiktradition. Kinder und Jugendliche aus Halle im Alter von fünf bis 18 Jahren können sich für das Stipendium zur Teilnahme an einem der internationalen Kurse bewerben. Das Kursprogramm finden Interessierte im Internet unter [www.austrian-master-classes.com](http://www.austrian-master-classes.com).

Möglich ist die Bewerbung noch bis Donnerstag, den 8. Februar, beim Kulturbüro der Stadt Halle, Große Brauhausstraße 18, 06108 Halle (Saale), beim Konservatorium „Georg Friedrich Händel“, Lessingstraße 13, 06114 Halle (Saale), oder bei der Robert-Franz-Singakademie, Robert-Franz-Ring 9b, 06108 Halle (Saale).

Internet: [www.austrian-master-classes.com](http://www.austrian-master-classes.com)

## „Fremdgehen.Klasse Held in Halle“

In der Galerie im Volkspark, Burgstraße 27, wird am heutigen Mittwoch, dem 31. Januar, 18 Uhr, eine Gastausstellung unter dem Titel „Fremdgehen.Klasse Held in Halle“ eröffnet. In der Ausstellung mischen sich „mit dem verärrerischen Parfüm aus Terpentin, Damm und Gummiarabikum“ insgesamt 29 junge Künstlerinnen und Künstler von der Universität der Künste Berlin (UdK) unter ihre halleschen Kollegen. Frei nach dem Motto: sehen und gesehen werden! präsentiert die UdK-Malereiklasse unter der Leitung von Prof. Burkhard Held frische und vielfältige Malerei. Eine künstlerische Versuchsanordnung. Ein Zustandsbild. Die Ausstellung entstand im Rahmen einer Austauschkooperation mit der Klasse von Prof. Thomas Rug von der Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst und Design Halle. „Fremdgehen.Klasse Held in Halle“ ist bis Sonntag, den 4. März, montags bis freitags von 14 bis 19 Uhr, sonnabends und sonntags von 11 bis 16 Uhr, zu sehen.

Internet: [www.burg-halle.de/galerie.html](http://www.burg-halle.de/galerie.html)

## Sprachkurse an der VHS

An der Volkshochschule Halle, Diesterwegstraße 37, gibt es in den Winterferien vom 5. bis 10. Februar verschiedene Sprachkompaktkurse. Kurse für Anfänger in Italienisch und Spanisch finden von Montag bis Freitag von 17 bis 21 Uhr und Samstag von 9 bis 13 Uhr statt. Zur gleichen Zeit startet ein Kurs Englisch für Wiederanfänger.

Speziell für Studenten ist ein Latein-Kompaktkurs geeignet, der von Montag bis Freitag von 9.30 bis 12.45 Uhr läuft. Anmeldungen unter 0345 29153-0

JUKAHA heißt wieder „Die Kiebitze“

## „Staat machen“ mit dem Jugendkabarett Halle

**(hdma) Das hallesche Jubiläumsjahr 2006 war für das JUKAHA, das wieder seinen Gründungsnamen „Die Kiebitze“ trägt, sehr erfolgreich.**

Ihr Programm „HALLE lujah – Wir können uns gratulieren“ hatte im Dezember 2005 Premiere und wurde als erstes Kulturgeschenk an die Stadt OB Ingrid Häußler im Januar 2006 übergeben. Es wurde zu 26 Gesamt-Auftritten oder in Ausschnitten zu den verschiedensten Anlässen vor mehr als 3 250 Zuschauern erfolgreich gezeigt. Das junge, am 22. Juni 2003 gegründete Ensemble, das unter der Leitung von Hans-Dieter Marr und Klaus Reichenbach steht – beide sind auch die Hausautoren – hatte stets gute Kritiken. So schrieb die „Mitteldeutsche Zeitung“: „Dem Vize im Stadtrat, Justus Brockmann, sollen kürzlich an seinem 65. Geburtstag die gekonnten Sketche des halleschen Jugendkabarett fast die Spra-

che verschlagen haben. Die Schüler der Humboldt-Schule nahmen Pannen in der halleschen Kommunalpolitik aufs Korn und boten auch gleich ihre eigenen Lösungen an.“

Hans Schütze, VS-Klubleiter schrieb: „Es war auch eine Freude, wie begeistert das Publikum das Programm miterlebte. Hier konnte endlich mal wieder herzlich gelacht werden.“

Am 17. Dezember hatte das 4. Programm: „Mit uns kann man (k)einen Staat machen!“ traditionsgemäß im Dorint Novotel Charlottenhof Premiere. Das gemischte literarisch-politisch-satirische Programm mit Texten von Erich Kästner und den Hausautoren fand vom beifallsfreudigem Publikum viel Lob und Anerkennung. Dieses neue Programm kann – auch in Teilen – zu den unterschiedlichsten Anlässen für den privaten oder Firmengebrauch gebucht werden. „Die Kie-

bitze“ haben eine eigene Bühnenausstattung, die eine variable Bespielung auch anderorts ermöglicht. Mit dem Kabarett „Die Kiebitzensteiner“ sind beide in Kooperation. Auftritte vor Schülern und in Schulen sowie für Senioren sind im Malzgarten, Große Brauhausstraße 5-6, der Spielstätte der Kiebitzensteiner, geplant.

Am Donnerstag, dem 12. April, geben „Die Kiebitze“ im Malzgarten ihr Debüt. Alle Kabarettfreunde, die ein herzerfrischendes Jugendkabarettprogramm erleben möchten, sind schon jetzt zu 19.30 Uhr eingeladen.

Das JUKAHA steht allen Schülern aus den Klassen 8 und 9, die mitspielen möchten, mit eigenem Proberaum in der Lilienstraße offen.

Kontakt: Jugendkabarett Halle JUKAHA, Elbestraße 2, 06120 Halle  
Telefon: 0345 5504305

# Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

## Bildungsausschuss

Die nächste Sitzung des Bildungsausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Dienstag, 6. Februar 2007, 17 Uhr**, im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, statt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschriften vom 20.12.2006 und 09.01.2007
- 04 Wahl einer Stellvertreterin/eines Stellvertreters für die Bildungsausschussvorsitzende
- 05 Vorlagen
- 06 Anträge
- 06.1 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion und der Fraktion Die Linkspartei. PDS zur Namensgebung der Volkshochschule
- 07 Anfragen
- 08 Anregungen
- 08.1 Themenschwerpunkte für die kommenden Sitzungen des Bildungsausschusses
- 09 Mitteilungen
- 09.1 Abschlussinformation PPP- zu Ausweichquartieren

### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschriften vom 20.12.2006 und 09.01.2007
- 03 Vorlagen
- 04 Anträge
- 05 Anfragen
- 06 Anregungen
- 07 Mitteilungen

**Dr. Annegret Bergner**  
Ausschussvorsitzende  
**Ingrid Häußler**  
Oberbürgermeisterin

\*\*\*

## Rechnungsprüfungsausschuss

Die nächste Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Mittwoch, 7. Februar 2007, 17 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, statt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift
- 04 Vorlagen
- 04.1 Überörtliche Prüfung der Stadt Halle (Saale) mit dem Schwerpunkt „Ge-

währleistung des Beteiligungsmanagements einschließlich der Prüfung in ausgewählten Unternehmen“

- 04.2 Überörtliche Prüfung der Stadt Halle (Saale) mit dem Schwerpunkt „Konsolidierung des Haushaltes“ - Stellungnahme

- 05 Anträge von Fraktionen und Stadträten

- 06 Anfragen von Stadträten
- 07 Beantwortung von Anfragen
- 08 Anregungen
- 09 Mitteilungen

### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift
- 03 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 04 Erörterung der Angelegenheit „Eine-Welt-Haus e. V.“
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen

**Heidrun Tannenberg**  
Ausschussvorsitzende  
**Ingrid Häußler**  
Oberbürgermeisterin

\*\*\*

## Planungsausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Planungsangelegenheiten des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Dienstag, 13. Februar 2007, 17 Uhr**, im Stadthaus, Kleiner Saal, statt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift
- 04 Vorlagen
- 04.1 Nahverkehrsplan ab 2006
- 04.2 vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 143 Kröllwitz, Kreuzvorwerk - Abwägungsbeschluss
- 04.3 vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 143 Kröllwitz, Kreuzvorwerk - Satzungsbeschluss
- 05 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 05.1 Antrag der Fraktion Die Linkspartei. PDS zum Kostencontrolling von Bauprojekten
- 06 Anfragen von Stadträten
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen
- 08.1 mündliche Information - Gartenträume „Spielplatz Reichards Garten“

### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift
- 03 Vorlagen
- 04 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Anregungen
- 07 Mitteilungen

**Frank Sängler**  
Ausschussvorsitzender  
**Ingrid Häußler**  
Oberbürgermeisterin

## Sportausschuss

Die nächste Sitzung des Sportausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Dienstag, 13. Februar 2007, 17 Uhr**, im Dienstgebäude des Ressorts Sport und Bäder, Nietlebener Straße 14, statt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 16.01.2007
- 04 Vorlagen
- Richtlinie für die Förderung des Sports in der Stadt Halle (Saale) – Sportförderrichtlinie (Vorlagen-Nr.: IV/2006/06019)
3. Lesung
- 05 Anfragen
- 06 Anregungen
- 07 Mitteilungen

### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift der nichtöffentlichen Sitzung vom 16.01.2007
- 03 Informationsvorlage: „Vergabe von Fördermitteln zur Anteilfinanzierung von Sportveranstaltungen 2007“ (Vorlagen-Nr.: IV/2006/06203)
- 04 Anfragen
- 05 Anregungen
- 06 Mitteilungen

**Andreas Hajek**  
Ausschussvorsitzender  
**Ingrid Häußler**  
Oberbürgermeisterin

\*\*\*

## Kulturausschuss

Die nächste Sitzung des Kulturausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Mittwoch, 14. Februar 2007, 17 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, statt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 10.01.2007
- 04 Vorlagen
- 05 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 06 Anfragen von Stadträten
- 07 Beantwortung von Anfragen
- 08 Anregungen
- 09 Mitteilungen

### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 10.01.2007
- 03 Vorlagen
- 03.1 1. Lesung Vergabe von Projektfördermitteln für kulturelle Zwecke im Haushaltsjahr 2007  
Vorlage: IV/2006/06195

- 04 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen

**Prof. Ludwig Ehrler**  
Ausschussvorsitzender  
**Ingrid Häußler**  
Oberbürgermeisterin

\*\*\*

## Vergabeausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach VOB, VOL und HOAI findet am **Donnerstag, 15. Februar 2007, 17 Uhr**, im Ratshof, Zimmer 354, statt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 25.01.2007
- 04 Vorlagen
- 04.1 Sanierung des Roten Turms
- 05 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 06 Anfragen von Stadträten
- 07 Beantwortung von Anfragen
- 08 Anregungen
- 09 Mitteilungen

**Johannes Krause**  
Ausschussvorsitzender  
**Ingrid Häußler**  
Oberbürgermeisterin

\*\*\*

## Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Ordnung und Umweltangelegenheiten des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Donnerstag, 15. Februar 2007, 17.30 Uhr**, im KulturTreff Halle-Neustadt, Am Stadion 6, statt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 23.11.2006 und der Sondersitzung vom 21.12.2006
- 04 Informationen
- 04.1 Information über die Zusammenarbeit der Ausländerbehörde mit der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- 04.2 Information zur Fortschreibung des Fachkonzeptes des Fachbereiches Bürgerservice
- 05 Anfragen
- 05.1 Anfrage des Stadtrates Dr. Mohamed Yousif, Die Linkspartei. PDS-Fraktion, über die jetzige Situation der Ausländerbehörde Halle und die Betreuung von Migranten in der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: IV/2006/06052

- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen

### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung am 23.11.2006
- 03 Anfragen
- 04 Beantwortung von Anfragen
- 05 Anregungen
- 06 Mitteilungen

**Dietmar Weirich**  
Ausschussvorsitzender  
**Ingrid Häußler**  
Oberbürgermeisterin

\*\*\*

## Jugendhilfeausschuss

Die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Donnerstag, 15. Februar 2007, 16 Uhr**, im Fachbereich Kinder, Jugend und Familie, Schopenhauerstraße 4, Raum 117, statt.

Zu Beginn ist 16 Uhr die Kinder- und Jugendsprechstunde, in deren unmittelbarem Anschluss die Sitzung beginnt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 11.01.2007
- 04 Bericht zum Stand der Umsetzung des Fachkonzeptes des Fachbereiches Kinder, Jugend und Familie
- 05 Vereinbarung zur Zusammenarbeit zwischen der ARGE SGB II Halle GmbH (ARGE) und dem Fachbereich Kinder, Jugend und Familie der Stadt Halle im Rahmen des SGB II und des SGB VIII
- 06 Vorlagen
- 07 Anträge von Fraktionen und Stadträten

- 08 Anfragen von Stadträten und sachkundigen Einwohnern
- 09 Anregungen
- 10 Mitteilungen

### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 11.01.2007
- 03 Vorlagen
- 03.1 Antrag auf Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII des Vereins KiBerU e. V., Triftstraße 22, 06114 Halle (Saale)  
Vorlage: IV/2007/06221
- 04 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten und sachkundigen Einwohnern
- 06 Anregungen
- 07 Mitteilungen

**Hanna Haupt**  
Ausschussvorsitzende  
**Ingrid Häußler**  
Oberbürgermeisterin

Anzeigen

**Amtsblatt**  
der Stadt Halle (Saale)  
Redaktion: Tel. 221-41 23,  
E-Mail: amtsblatt@halle.de

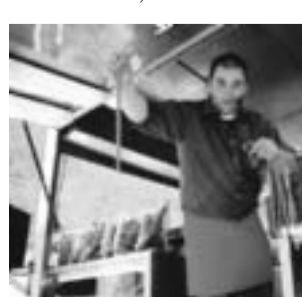
**Wohin am WOCHENENDE? Nach HALLE-NEUSTADT, Markt Albert-Einstein-Str.**  
**Gilde der Marktschreier** mit großem Marktschreierwettbewerb  
**Donnerstag, 01.02. bis Samstag, 03.02.2007, täglich 9.00 - 18.00 Uhr**  
mit Wurst-Jan, Blumen-Kathi, Gardinen-Wolli, Käse-Maik, Kuchen-Ulli, Obst-Jürgen, Pasta-Paule u.v.a.  
**Donnerstag, 11.00 Uhr Eröffnung mit großem Marktschreierfrühstück**  
**GUTE WARE - NIEDRIGE PREISE - SPASS BEIM EINKAUF**

**Eine besondere Attraktion:**  
Gardinen-Wolli mit 9 km  
Gardinen, die auf Wunsch  
auch gleich kostenlos  
genäht werden.

## Gilde der Marktschreier mit ihrer traditionellen Veranstaltung vom 1. bis 3. Februar in Halle-Neustadt

Deutschlands traditionsreiche „Gilde der Marktschreier“, mit Marktschreibern und Kaufleuten aus allen Bundesländern, kommt zu ihrer traditionellen Veranstaltung nach Halle-Neustadt, Markt A.-Einstein-Str. Die durch Funk und Fernsehen bundesweit bekannt Gilde kommt mit einer festen Truppe von etwa 30 Ständen, Verkaufswa-

gen und Vorführungen. Der Markt führt ein intern kontrolliertes und sortiertes Warenangebot. Dieses reicht von A wie Aal über Dauerwurst, Gardinen, Tischdecken, Topfblumen, Uhren bis Z wie Zuckerwatte. Alle Kaufleute bieten erstklassige Waren zu äußerst günstigen Preisen an. Das Motto: „Super Qualität zu Super Preisen“.



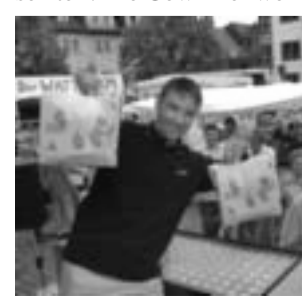
Im Mittelpunkt freilich stehen die Marktschreier, die Kraft ihrer Kehle die Ware unters Volk bringen. Eine besondere Attraktion ist



nach wie vor Gardinen-Wolli, mit 9 Kilometern Gardinen, die auf Wunsch auch gleich genäht werden. Band und Nähen sind kostenlos. Also, Fenster ausmessen und Maße mitbringen!

Nach alter Tradition wird ein Marktschreierwettbewerb und Showdarbietungen im Marktschreien durchgeführt. Es ist ein Gaudi besonderer Art, wenn Aal und Lachs, Wurst und Käse, Bananen und Äpfel, Gardinen, Topfblumen und, und, und in nicht alltäglicher Weise feilgeboten werden. Wie immer kürt das Publikum den besten unter den Schreibern. Dabei kommt es nicht nur auf die Lautstärke, sondern auf Originalität, Schlagfertigkeit und den „Dialog“ mit dem Publikum an. **Der Markt beginnt täglich 9 Uhr und endet 18 Uhr.** Die offizielle Begrüßung erfolgt am Donnerstag, 01. Fe-

bruar, 11 Uhr mit Marktschreierfrühstück, Freibier und anderen Überraschungen. **Der eigentliche Marktschreierwettbewerb ist nur am Donnerstag zwischen 16 und 17 Uhr.** Die Besucher können die besten Marktschreier auswählen und nehmen dabei gleichzeitig an einer Verlosung von attraktiven Preisen teil. Die Gewinner wer-



**KONZERTHALLE**  
Christian-Wolff-Str. 2  
06108 Halle (S.)  
Tel. 0345-2 21 30 21  
Fax 0345-2 21 30 22  
Kartenverkauf  
Tel. 0345-2 21 30 26

Samstag, 3. Februar 2007, 15.00 Uhr  
**GLOCKENSPIELKONZERT VOM ROTEN TURM**

Sonntag, 4. Februar 2007, 20.00 Uhr  
**WOMAN IN JAZZ**  
Diane Schuur, USA (Piano & Gesang)  
»The New First Lady of Jazz«

Freitag, 16. Februar 2007, 19.30 Uhr  
**BJÖRN CASAPIETRA**  
»Serenata D'Amore«  
Lieder der Sehnsucht - Winter Tour 2006/2007

Samstag, 17. Februar 2007, 17.00 Uhr  
**GLOCKENSPIELKONZERT VOM ROTEN TURM**

Freitag, 23. Februar 2007, 19.30 Uhr  
**HAPPY BIRTHDAY HÄNDEL**  
»Chorklänge aus Nah und Fern«  
Die teilnehmenden Chöre aus aller Welt stellen sich vor. (Eintritt frei)

Kassenöffnungszeiten:  
Dienstag 10-13 Uhr, Donnerstag 15-18 Uhr sowie eine Stunde vor Konzertbeginn (Reservierungsfrist 10 Kalendertage).  
Weitere Vorverkaufsstellen: Theater- und Konzertkasse (Gr. Ulrichstraße), TIM Ticket Kauhof-Passage (Marktplatz), Halle-Ticket im Haus des Buches (Marktplatz), Ticket-Galerie (StadtCenter Rolltreppe)

den am Freitag ab 11 Uhr bekannt gegeben. **Die Siegerehrung der besten Marktschreier erfolgt am Samstag um 12 Uhr.** Am Samstag zwischen 15 und 16 Uhr gibt's noch mal ein „Schaulaufen“. Dazwischen heizen sich die Marktschreier durchaus auch mal gegenseitig zu lautstarken Privatfehden auf. Für durstige Kehlen gibt es eine Vielzahl von Getränken, für hungrige Mäuler deftiges vom Grill. Händler aus der Region können nach Absprache an der Veranstaltung teilnehmen.

# Amtliche Bekanntmachungen

## Widmung der „Daniel-Vorländer-Straße“

Gemäß § 6 StrG LSA wird die in der Stadt Halle (Saale) gelegene Straße Daniel-Vorländer-Straße (Gemarkung Kröllwitz, Flur 24) zur Gemeindestraße im Sinne des § 3 Abs. 1 Nr. 3 StrG LSA mit Wirkung vom 31. Januar 2007 für den öffentlichen Verkehr gewidmet.

### Beschränkungen auf bestimmte Benutzungsarten oder Benutzerkreise

Die o. g. Straße ist zur Benutzung ohne Einschränkungen auf bestimmte Benutzungsarten oder Benutzerkreise zugelassen.

Die **Daniel-Vorländer-Straße** beginnt im Norden an der Walter-Hülse-Straße und endet im Südosten mit einem Wendehammer.

Sie umfasst das Flurstück 1/76. Ihre Gesamtlänge beträgt ca. 170 m.

Träger der Straßenbaulast ist gemäß § 42 Abs. 1 StrG LSA die Stadt Halle (Saale).

### Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe, schriftlich oder zur Niederschrift, Widerspruch bei der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), erhoben werden.

### Bekanntmachungsanordnung

Die vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in seiner 28. Sitzung am 13.12.2006 beschlossene Widmung der Daniel-Vorländer-Straße wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Die Widmung wird im Zeitpunkt der öffentlichen Bekanntmachung wirksam.

Halle (Saale), den 21.01.2007

Ingrid Häußler  
Oberbürgermeisterin

\*\*\*

## Widmung der „Begonienstraße“

Gemäß § 6 StrG LSA wird die in der Stadt Halle (Saale) gelegene Straße Begonienstraße (Gemarkung Halle-Neustadt, Flur 4) zwischen Selkestraße und Blücherstraße zur Gemeindestraße im Sinne des § 3 Abs. 1 Nr. 3 StrG LSA mit Wirkung vom 31. Januar 2007 für den öffentlichen Verkehr gewidmet.

### Beschränkungen auf bestimmte Benutzungsarten oder Benutzerkreise

Die o. g. Straße ist zur Benutzung ohne Einschränkungen auf bestimmte Benutzungsarten oder Benutzerkreise zugelassen.

Die **Begonienstraße** beginnt im Süden an der Selkestraße und endet im Norden als Einmündung in die Blücherstraße.

Sie umfasst die Flurstücke 368, 370 (Teilfläche), 371 (Teilfläche), 372 (Teilfläche), 373 (Teilfläche), 387, 388 (Teilfläche) und 390.

Ihre Gesamtlänge beträgt ca. 205 m. Träger der Straßenbaulast ist gemäß § 42 Abs. 1 StrG LSA die Stadt Halle (Saale).

### Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe, schriftlich oder zur Niederschrift, Widerspruch bei der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), erhoben werden.

### Bekanntmachungsanordnung

Die vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in seiner 28. Sitzung am 13.12.2006 beschlossene Widmung der Begonienstraße wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Die Widmung wird im Zeitpunkt der öffentlichen Bekanntmachung wirksam.

Halle (Saale), den 21.01.2007

Ingrid Häußler  
Oberbürgermeisterin

## Widmung des „Erich-Neuß-Weges“

Gemäß § 6 StrG LSA wird die in der Stadt Halle (Saale) gelegene Straße Erich-Neuß-Weg (Gemarkung Kröllwitz, Flur 24) zur Gemeindestraße im Sinne des § 3 Abs. 1 Nr. 3 StrG LSA mit Wirkung vom 31. Januar 2007 für den öffentlichen Verkehr gewidmet.

### Beschränkungen auf bestimmte Benutzungsarten oder Benutzerkreise

Die o. g. Straße ist zur Benutzung ohne Einschränkungen auf bestimmte Benutzungsarten oder Benutzerkreise zugelassen.

Der **Erich-Neuß-Weg** beginnt im Nordwesten an der Heinrich-Damerow-Straße, verläuft in einem Bogen zunächst Richtung Osten und mündet im Westen wieder in die Heinrich-Damerow-Straße. Er umfasst die Flurstücke 1/182 (Teilfläche), 1/189 (Teilfläche), 1244, 1245 (Teilfläche) und 1258 (Teilfläche). Seine Gesamtlänge beträgt ca. 541 m.

Träger der Straßenbaulast ist gemäß § 42 Abs. 1 StrG LSA die Stadt Halle (Saale).

### Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe, schriftlich oder zur Niederschrift, Widerspruch bei der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), erhoben werden.

### Bekanntmachungsanordnung

Die vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in seiner 28. Sitzung am 13.12.2006 beschlossene Widmung des Erich-Neuß-Weges wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Die Widmung wird im Zeitpunkt der öffentlichen Bekanntmachung wirksam.

Halle (Saale), den 21.01.2007

Ingrid Häußler  
Oberbürgermeisterin

\*\*\*

## Widmung der „Otto-Eißfeldt-Straße“

Gemäß § 6 StrG LSA wird die in der Stadt Halle (Saale) gelegene Straße Otto-Eißfeldt-Straße (Gemarkung Kröllwitz, Flur 24) zur Gemeindestraße im Sinne des § 3 Abs. 1 Nr. 3 StrG LSA mit Wirkung vom 31. Januar 2007 für den öffentlichen Verkehr gewidmet.

### Beschränkungen auf bestimmte Benutzungsarten oder Benutzerkreise

Die o. g. Straße ist zur Benutzung ohne Einschränkungen auf bestimmte Benutzungsarten oder Benutzerkreise zugelassen.

Die **Otto-Eißfeldt-Straße** beginnt im Süden an der Blücherstraße, endet nördlich in einer Stichstraße und westlich an der Blücherstraße.

Sie umfasst die Flurstücke 1/198 und 1243 (Teilfläche).

Ihre Gesamtlänge beträgt ca. 520 m. Träger der Straßenbaulast ist gemäß § 42 Abs. 1 StrG LSA die Stadt Halle (Saale).

### Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe, schriftlich oder zur Niederschrift, Widerspruch bei der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), erhoben werden.

### Bekanntmachungsanordnung

Die vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in seiner 28. Sitzung am 13.12.2006 beschlossene Widmung der Otto-Eißfeldt-Straße wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Die Widmung wird im Zeitpunkt der öffentlichen Bekanntmachung wirksam.

Halle (Saale), den 21.01.2007

Ingrid Häußler  
Oberbürgermeisterin

## Stellenausschreibung

Die Kultur- und Universitätsstadt Halle (Saale), mit 234 000 Einwohnern viertgrößte Stadt in den neuen Bundesländern, stellt voraussichtlich zum 1. Juni 2007 im Fachbereich Kommunikation und Datenverarbeitung

### eine Volontärin/ einen Volontär für Öffentlichkeitsarbeit

ein.

Das zweijährige Volontariat umfasst die Ausbildung in den Tätigkeitsbereichen des Ressorts Kommunikation, über die Sie sich unter dem Webcode „@kommunikation“ auf der Homepage der Stadt Halle (Saale), [www.halle.de](http://www.halle.de), informieren können.

Darüber hinaus erhalten Sie die Möglichkeit, sich an der Universität Leipzig im Bereich Public Relations/Öffentlichkeitsarbeit wissenschaftlich weiterzubilden sowie durch ein externes Praktikum Ihre Kompetenzen zu erweitern.

Folgende Anforderungen haben wir an Sie:

- Sie verfügen über einen geistes- bzw. gesellschaftswissenschaftlichen Hochschulabschluss, vorzugsweise einer kommunikationswissenschaftlichen oder journalistischen Fachrichtung.
- Sie haben sich wissenschaftlich fundierte Kenntnisse in den Bereichen Kommunikation, Medien, Journalismus und PR angeeignet und diese während verschiedener Praktika in Medienbetrieben bzw. auf PR-Stellen anzuwenden gelernt.
- Ihnen sind journalistische Arbeitstechniken sowie strategisches Denken und methodisches Herangehen vertraut.
- Sie begeistern sich für die Arbeit mit modernen Medien (PC, Online-Dienste, Techniken).
- Sie interessieren sich für kommunale Themen und öffentliche Institutionen.
- Sie sind aufgeschlossen, engagiert, ausdrucksstark sowie sozial und emotional kompetent.
- Sie verfügen über ein breites Allgemeinwissen, sehr gute Kenntnisse der deutschen Sprache und mindestens gute Kenntnisse der englischen Sprache sowie im Maschinenschreiben.

Die Vergütung erfolgt in Anlehnung an die Vergütung von Volontären bei Tageszeitungen.

Für Fragen steht Ihnen Bianca Thieme, Ressortleiterin Kommunikation/E-Government, Telefon: 0345 221-4590, E-Mail: [kommunikation@halle.de](mailto:kommunikation@halle.de), zur Verfügung.

Senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Tätigkeitsnachweise, Zertifikate) und Arbeitsproben unter dem Kennwort „Volontariat“ bis zum 12. Februar 2007 an:

Stadt Halle (Saale)  
Fachbereich Organisation und Personalservice  
Ressort Personalentwicklung  
06100 Halle (Saale).

Bitte fügen Sie zur Rücksendung Ihrer Unterlagen einen ausreichend frankierten, adressierten Briefumschlag bei.

Stadt Halle (Saale)  
Oberbürgermeisterin

## Öffnungszeiten der städtischen Schwimmhallen Winterferien vom 01. bis 10. Februar 2007

### Schwimmhalle Neustadt

Montag: 08 - 14 Uhr  
Dienstag: 08 - 22 Uhr  
Mittwoch: 08 - 22 Uhr  
Donnerstag: 08 - 22 Uhr  
Freitag: 08 - 22 Uhr  
Samstag: 09 - 18 Uhr  
Sonntag: 09 - 18 Uhr

### Stadtbad - Kleine Halle

Montag: 07 - 13 Uhr  
Dienstag: 08 - 13 Uhr  
Mittwoch: 08 - 13 Uhr  
Donnerstag: 08 - 13 und 18 - 21 Uhr  
Freitag: 07 - 13 und 17 - 21 Uhr  
Samstag: geschlossen  
Sonntag: geschlossen

### Schwimmhalle Saline

Montag: 07 - 13 und 15 - 22 Uhr  
Dienstag: 07 - 08 Uhr  
Mittwoch: 07 - 22 Uhr  
Donnerstag: 07 - 08 Uhr  
Freitag: 07 - 13 und 15 - 22 Uhr  
Samstag: 08 - 18 Uhr  
Sonntag: 08 - 18 Uhr

### Stadtbad - Große Halle

Montag: 14 - 21 Uhr  
Dienstag: 15 - 21 Uhr  
Mittwoch: 17 - 21 Uhr  
Donnerstag: 14 - 18 Uhr  
Freitag: geschlossen  
Samstag: 08 - 16 Uhr  
Sonntag: geschlossen

Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit informiert:

## Ladenöffnungszeitengesetz Sachsen-Anhalt

### Wichtige Hinweise für Einzelhandelsbetriebe bei Sonntagsöffnung

**Sehr umfangreich wurde in den letzten Monaten über die zahlreichen Vorteile des neuen Ladenöffnungszeitengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt, insbesondere die neuen Regelungen zu Sonn- und Feiertagen, berichtet.**

Hierbei sind die daran gebundenen Verpflichtungen für Gewerbetreibende leider aus dem öffentlichen Blickfeld geraten. Zur Vermeidung eventuell aus Unwissenheit begangener Ordnungswidrigkeiten möchte der Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit der Stadt Halle (Saale) auf die wesentlichen Pflichten der Handelstreibenden hinweisen. Bäckereien und Konditoreien, Blumen- und Geschäfte sowie die Verkaufsstellen für Zeitungen und Zeitschriften dürfen an Sonn- und Feiertagen jeweils für die Dauer von fünf zusammenhängenden Stunden ihre Waren anbieten.\*

In bestimmten Teilen des Stadtgebietes mit besonders starkem Fremdenverkehr (Verordnung zum Gesetz)\* dürfen die Handelstreibenden entscheiden, ob die Verkaufsstellen für den Verkauf von Reisebedarf\* sowie von ortstypischen Artikeln an 40 Sonn- und Feiertagen im Jahr für jeweils acht Stunden oder an allen

Sonn- und Feiertagen im Jahr für jeweils sechs Stunden in der Zeit von 11 bis 20 Uhr ihre Verkaufsstellen öffnen. Dabei ist auf die Zeit des Hauptgottesdienstes Rücksicht zu nehmen.

**Die Entscheidung über die Öffnungszeiten an Sonn- und Feiertagen ist durch die Handelstreibenden der Stadtverwaltung schriftlich mitzuteilen. Die Öffnungszeiten sind deutlich sichtbar an der Eingangstür der Verkaufsstelle bekannt zu machen.**

Für Feiertage mit besonderem Schutz (Karfreitag, Ostersonntag, Volkstrauertag, Totensonntag, Heiligabend) gelten abweichende Regelungen, die im Gesetz über die Ladenöffnungszeiten im Land Sachsen-Anhalt vom 22. November 2006 direkt nachgelesen werden sollten.

**Das Gesetz und die hierzu erlassene Verordnung müssen in der Verkaufsstelle an geeigneter Stelle den Beschäftigten zur Einsicht zur Verfügung stehen.**

\*Auskünfte hierzu erteilt bei Bedarf das Team Gewerbe, Tel. 0345 221-1411. Link zur Textfassung im Internet: [www.sachsen-anhalt.de/LPSA/index.php?id=13584&no\\_cache=1](http://www.sachsen-anhalt.de/LPSA/index.php?id=13584&no_cache=1)

## Dienstsiegel ungültig

Das Dienstsiegel der Stadt Halle (Saale), (Rundsiegel, 20 mm, Metall), mit dem Stadtwappen und der Nr. 131 wird mit sofortiger Wirkung für ungültig erklärt.

Stadt Halle (Saale)  
Fachbereich Organisation und Personalservice

## Neuer Sitz des Teams Spielmobil

Der Fachbereich Kinder, Jugend und Familie der Stadt Halle (Saale) teilt mit, dass das Team Spielmobil ab sofort seinen Sitz im Objekt des Stadtteilzentrums Mitte-Nord-Ost, Schopenhauerstraße 4, 06114 Halle (Saale) hat.

Die Ansprechpartner des Teams Spielmobil sind unter der Telefonnummer 0345 221-5748 oder mobil unter 0174/5953723 erreichbar.

## Die Stadt im Internet: [www.halle.de](http://www.halle.de)

Anzeigen



**TÜV NORD GRUPPE**  
**TUV NORD**

Lutz Preußler, Regionalleiter  
**TÜV NORD MOBILITÄT GmbH u. Co. KG**

Region Halle  
Saalfelder Str. 33/34 · 06122 Halle  
Telefon: 0345 / 5 68 68 03



Sie wollen auch im Amtsblatt werben? Telefon 03 45 / 2 02 15 51

## Feinstaubbedingte Fahrverbote ab März 2007: Umweltplakette sorgt für freie Fahrt

Kommunen und Städte sind aufgrund einer Vorgabe der EU verpflichtet, zur Verbesserung der Luftqualität in besonders feinstaubgefährdeten Zonen wie Innenstädten, einigen Bundesstraßen oder Verkehrsknotenpunkten Verkehrsverbote zu erlassen. Ab dem 1. März 2007 wird die Kennzeichnung der besonders feinstaubgefährdeten Gebiete durch das neue Verkehrszeichen „Umweltzone“ erfolgen. Unter dem Zeichen werden auf einem zusätzlichen rechteckigen Schild die Umweltplaketten angezeigt, mit denen ein Fahrzeug gekenn-

zeichnet sein muss, damit es diesen Bereich durchfahren darf. Die Kennzeichnung eines Kraftfahrzeugs mit einer Umweltplakette ist zwar keine Pflicht, allerdings dürfen Umweltzonen von Autos ohne Plakette nicht durchfahren werden. Dieses Verbot gilt auch, wenn das Fahrzeug die Voraussetzungen zur Zuteilung der erforderlichen Umweltplakette erfüllt, aber noch keine Plakette hat. Folgende Fahrzeuge sind von den Fahrverboten nicht betroffen:

- mobile Maschinen und Geräte
- Arbeitsmaschinen
- land- und forstwirtschaftliche Zugmaschinen
- Mofas, Leichtkrafträder, Motorroller und dreirädrige Kraftfahrzeuge
- Krankwagen, Arztwagen mit entsprechender Kennzeichnung im Einsatz zur medizinischen Betreuung der Bevölkerung
- Kraftfahrzeuge für Personen, die außergewöhnlich schwerbehindert sind und in ihrem Schwerbehindertenausweis die Markenzeichen-Eintragung „aG“, „H“, oder „BI“

haben. Die einem Kraftfahrzeug zugeordnete Plakettenfarbe rot, gelb oder grün ergibt sich aus der jeweiligen Schadstoffemissionsklasse und einem eventuell nachgerüsteten Partikelminderungs-system. Die genaue Zuteilung hat das Bundesverkehrsministerium anhand der Emissions-schlüsselnummern vorgenommen, die auch im Fahrzeug-schein vermerkt sind. Autofahrer erhalten alle Informationen zur Umweltplakette im Internet unter [www.tuev-nord.de](http://www.tuev-nord.de), unter der kostenlosen Service-Nummer 0800 80 70 600 oder an allen TÜV-STATI-ONEN. Hier sind die Umwelt-plaketten voraussichtlich ab Mitte Februar erhältlich.

Statistisches Landesamt

## Im Osten wird mehr gearbeitet

In Sachsen-Anhalt wurden im Jahr 2006 von den 992 700 Erwerbstätigen 1 496,6 Millionen Arbeitsstunden geleistet. Die durchschnittliche jährliche Pro-Kopf-Arbeitszeit betrug 1 508 Stunden und entsprach dem Durchschnitt der neuen Länder.

Wie das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt mitteilte, stieg in unserem Land das gesamtwirtschaftliche Arbeitsvolumen, das die tatsächlich geleistete Arbeitszeit aller Erwerbstätigen umfasst, gegenüber dem Vorjahr um 6,2 Millionen Stunden oder 0,4 Prozent. Die Erwerbstätigenzahl erhöhte sich im gleichen Zeitraum um 4 800 Personen oder 0,5 Prozent. Da sich jedoch im Jahr 2006 gegenüber dem Vorjahr die Kalenderarbeitszeit um zwei Werktage verringerte, sank die Arbeitszeit je Erwerbstätigen um eine Stunde.

Bundesweit lag nach vorläufigen Berechnungen des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“ der Durchschnitt der geleisteten Pro-Kopf-Arbeitszeit im Jahr 2006 bei 1 437 Stunden.

In den alten Bundesländern ohne Berlin arbeitet ein Erwerbstätiger mit 1 421 Stunden deutlich weniger als in den neuen Bundesländern ohne Berlin mit 1 508 Stunden. Dabei lag die Spannweite zwischen 1 402 Stunden in Nordrhein-Westfalen sowie Rheinland-Pfalz und 1 517 Stunden in Brandenburg. Ursachen dafür sind neben den unterschiedlichen tariflichen und individuellen Arbeitszeiten auch die Beschäftigungs- und Wirtschaftszweigstrukturen des Landes.

## Sechs Pappeln werden gefällt

Zur Gefahrenabwehr ist die Fällung von sechs Pappeln auf dem Schulhof der Integrierten Gesamtschule Halle, Adam-Kuckhoff-Straße 37, erforderlich.

Die Pappeln sind seit dem Sturm tief „Kyrill“ extrem windbruchgefährdet und haben außerdem durch einen nicht mehr vertretbaren Wurzeldruck erhebliche Belagsverwerfungen im Schulhofbereich hervorgerufen. Damit diese Unfallquellen schnellstmöglich beseitigt werden, fand ein gemeinsamer Ortstermin mit Vertretern der Fachbereiche Umwelt, Grünflächen und Schule sowie dem Eigenbetrieb ZGM statt. Die Zustimmung der Unteren Naturschutzbehörde liegt vor.

Die Fällung soll am morgigen Donnerstag, dem 1. Februar – zu Beginn der Winterferien – erfolgen. Als Ersatz ist die Anpflanzung von zwölf Laubbäumen geplant.

## Telefonische Sozialberatung

Die nächste telefonische Sozialberatung der Sachsen-Anhaltischen Krebsgesellschaft e. V. speziell für Krebskranke, deren Angehörige und Pflegepersonal findet am Mittwoch, dem 7. Februar, von 16 bis 17 Uhr unter den Telefonnummern 0345 5574908 und 0345 4788110 statt.

Kontakt: Bianca Zendel, Sachsen-Anhaltische Krebsgesellschaft e. V., Paracelsusstraße 23, 06114 Halle, Telefon: 0345 4788110  
Fax: 0345 4788112  
E-Mail: bianca.zendel@krebbsgesellschaft-sachsen-anhalt.de

## Möbel- und Kleiderbörse

Die gemeinnützigen Arbeitsgelegenheiten (Ein-Euro-Jobs) der AWO auf der Silberhöhe, Jessener Straße 16, betreiben eine Kleiderkammer, eine Möbel- und Haushaltsgerätebörse sowie eine Spielzeug- und Schulmaterialbörse.

Für die Börsen werden Spenden in Form gebrauchter und gut erhaltener Möbel, Haushaltsgeräte, Kleider, Haushaltstextilien, Lernmittel und Spielzeuge angenommen. Die Börsen sind montags bis freitags von 8 bis 16 Uhr geöffnet, mittwochs sogar bis 18 Uhr. Die Spenden werden an bedürftige BürgerInnen und Kinder – u. a. mit Halle-Pass oder ALG II Betroffene – abgegeben.

Mobile Spendensammler holen bei Bedarf die Spenden ab. Angebote und Abholtermine können unter der Telefonnummer 0345 6889692 vereinbart werden.

Selbsthilfegruppen helfen, damit Menschen sich selbst helfen

## Beratung für Menschen mit Multipler Sklerose

Der Landesverband Sachsen-Anhalt e. V. der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft ist mit seiner Beratungs- und Geschäftsstelle seit Anfang 1991 in Halle vertreten.

Nach seiner Gründung vor über 16 Jahren zählt der Landesverband heute fast 1 000 Mitglieder, die zum Großteil in 35 Selbsthilfegruppen organisiert sind. Davon befinden sich sechs Selbsthilfegruppen in der Stadt Halle. Mit dieser Struktur ist der Landesverband einer der großen Behindertenverbände in Sachsen-Anhalt.

Die Geschäftsstelle koordiniert die Arbeit der Selbsthilfegruppen in unserem Bundesland. Sie ist Beratungs- und Kommunikationszentrum. Die vielfältigen Aufgaben werden von der hauptamtlichen Geschäftsführerin und zwei geringfügig beschäftigten Mitarbeiterinnen wahrgenommen. Unentbehrlich ist daneben das Engagement vieler ehrenamtlicher Mitarbeiter. Der Bereich der Verwaltung mit den allgemeinen Aufgaben des Landesverbandes, wie Beantragung zu Fördermitteln, Kontakten zu Ämtern und Behörden, Kontaktpflege zu Mitgliedern und Fördermitgliedern und vieles andere mehr, ist allumfassend. Folgende Schwerpunkte stehen im Mittelpunkt der Verbandsarbeit:

- Soziale Beratung von Betroffenen und ihrer Angehörigen,
- Unterstützung der Selbsthilfegruppen,
- Durchführung von Seminaren und Veranstaltungen,

- Öffentlichkeitsarbeit.

Die Beratungsstelle wird in sozialen Fragen in großem Maße von dem Patientenbeirat und dem Ärztlichen Beirat unterstützt. Hier erhalten Betroffene und ihre Angehörigen Rat und Hilfe in allen Lebenslagen.

Der Landesverband informiert regelmäßig über seine Arbeit in seiner Mitgliederzeitung „Dabeisein“, die mit der Zeitschrift „Aktiv“ des Bundesverbandes allen Mitgliedern zugeht sowie bei Seminaren und überregionalen Veranstaltungen zur Verfügung steht.

Kontakt: Geschäftsführerin Irina Gerono,  
Telefon: 0345 2029831,  
Fax: 0345 2029836,  
E-Mail: dmsg-sachsen-anhalt@dmsg.de  
Internet: www.dmsg.de

20 Jahre Karlsruhe-Halle

## Die Indianer kommen ...

(ptr) Ein „Zünftiges Indianerfest“ wollen während der Händel-Festschele im Juni gemeinsam die IG „Alter Markt“ Halle und die Karlsruher Bürgergesellschaft der Südstadt, eine der ältesten Deutschlands, in der Saalestadt feiern. Im Mittelpunkt ihrer Initiative, die als Beitrag zum 20-jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft Halle-Karlsruhe zu verstehen ist, wurde der Alte Markt mit seinem Eselsbrunnen ausgewählt.

Über die Herkunft der „Indianer“ wird noch nichts verraten. Die Existenz des „Indianerbrunnens“ auf dem Werderplatz von Karlsruhes Südstadt „deutet“ eine eventuelle Herkunft an. Halles IG-Sprecher Hans Goedecke vom Alten Markt und Ralph Zielosko, Bürgergesellschaftsvorsitzender: „Nachdem unser gemeinsames Projekt „Kinder aus Halle in der Südstadt Karlsruhe“ ein vielstimmiges Echo gefunden hat, werden wir auch das Indianerfest zu einer gemeinsamen Sache machen.“

## Stadtteilkatalog 2005 erschienen

Im Ressort Statistik und Wahlen ist der Stadtteilkatalog 2005 erschienen. Mit dieser Veröffentlichung wird der Nachfrage nach kleinräumigen statistischen Informationen Rechnung getragen.

Der vorliegende Stadtteil- bzw. Stadtviertelkatalog, beinhaltet neben Daten für die Stadtteile und Stadtviertel auch Informationen auf der Ebene der Stadtbezirke sowie der Stadt insgesamt. Neben umfangreichem Datenmaterial sind Umgebungskarten enthalten, die die Lage der einzelnen Stadtteile und -viertel im Stadtgebiet veranschaulichen und auf territoriale Besonderheiten und Unterschiede aufmerksam machen.

Abweichend von der ersten Ausgabe des Stadtteilkataloges im Jahr 1999 wurde in der aktuellen Veröffentlichung, neben ausgewählten Bestandsdaten der vergleichenden Darstellung von aussagekräftigen Indikatoren und Kennziffern größere Bedeutung beigemessen. Damit wird der Nutzer dieses Kataloges in die Lage versetzt, Gebiete mit stark voneinander abweichenden Bedingungen – Fläche, Bevölkerungsbestand, räumlicher Charakter – miteinander zu vergleichen.

Vor 70 Jahren – am 8. Mai 1937 wurde entschieden

## Halle bekommt die Saale in Klammern!

(hdma) Mehrmals ist in den vergangenen Jahren der Vorstoß unternommen worden, unserer Stadt den Namen Halle an der Saale wiederzugeben.

Auch Hans-Dieter Marr unternahm 1999 diesen Versuch. Leider scheiterte die Realisierung an verschiedenen Hürden. Als gebürtiger Hallenser nahm Marr Einsicht in die Akten des Stadtarchivs. Dort fand er Interessantes: Schon 1731 vermerkten die „Gelehrten Anzeigen“ zum Namen von Halle: es gibt Bezeichnungen wie Hala Salia, Halle in Magdeburg, Halle in Sachsen und Halle an der Saale in vielen Abkürzungen.

Diese bis zu 16 Namensvarianten gab es bereits unter Kardinal Albrecht und weiter bis ins 20. Jahrhundert. Schließlich legte Halles einstiger Oberbürgermeister Robert Rive 1916 fest: die Stadt heißt Halle, ohne Zusatz.

In den Jahren 1918 bis 1926 führte die Stadt Halle in Westfalen regelrecht einen „Krieg“ gegen Halle. Man beschwerte sich über Jahre in einer Reihe von Ein-

Blick hinter die Kulissen der Hotellerie beim Check-In-Day



Die faszinierende Welt der Hotellerie konnten über 100 junge Leute, zum Teil gemeinsam mit ihren Eltern, an einem ganz besonderen Tag näher kennen lernen: in Deutschland bereits zum zweiten Mal, jedoch zum ersten Mal in Halle im Kempinski Hotel Rotes Ross fand der Check-In-Day am Sonnabend, dem 20. Januar, statt. Die vom Hotel Human Resources Circle Deutschland (HHRC), einer Interessengemeinschaft von Personalleitern der führenden Hotelgesellschaften in Deutschland, organisierte Veranstaltung bot ein abwechslungsreiches Programm und umfassende Informationen. Die Branche vergibt in Deutschland 1 000 Praktikumsplätze.

## Familien-Aktionsjahr in Halle wird eröffnet

Raumflug-Planetarium lädt zum „Abenteuer Weltraum“ ein

Am Freitag, dem 9. Februar, 10 Uhr, wird im Raumflug-Planetarium „Sigmund Jähn“ auf der Peißnitz das Familien-Aktionsjahr 2007 der Stadt Halle (Saale) eröffnet.

In den anschließenden Aktionen gibt der Fachbereich Kinder, Jugend und Familie, Ressort III, den Besuchern bis 16 Uhr einen ersten Einblick in die vielfältigen und tollen Projekte, die die Stadt Halle für Jugendliche und Familien in diesem Jahr zu bieten hat.

Für das leibliche Wohl sorgt die Koch- und Backakademie. Sie ist ein Projekt, das sich, initiiert durch Katharina Bredlerlow, Ressortleiterin des oben genannten Fachbereiches unserer Stadt, und unterstützt durch Schirmfrau Bürgermeisterin Dagmar Szabados, einer steigenden Beliebtheit und Nachfrage erfreut. Es wurde schon von vielen großen und kleinen Hallensern intensiv genutzt. Jeder

kann mitmachen und leckere Speisen zubereiten.

Passend zu den Planetariumsveranstaltungen gibt es an diesem Tag, so Eva Löffler, die Leiterin des Raumflug-Planetariums, Sternensuppe und Plätzchen von Sonne, Mond und Sternen, die die Besucher selbst dekorieren oder daraus das hallesche Stadtwappen kreieren können.

Auch das städtische Spielmobil lädt alle mit seinen Kreativangeboten zum Mitmachen ein. Beim Glücksrad kann jeder sein Glück probieren.

Jeweils 10 Uhr, 13 Uhr und 15 Uhr können sich die Besucher in das „Abenteuer Weltraum“, eine Veranstaltung des Raumflug-Planetariums, stürzen. Dabei können die Kinder, aber auch die Erwachsenen, Fragen stellen nach dem Motto „Was ich schon immer über das Universum wissen wollte“.

## HINTERGRUND

wegen der Orientierungsschwierigkeiten als notwendig an.

Am 11. Juni 1926 schrieb Rive an den Oberbürgerpräsidenten von Magdeburg und den Regierungspräsidenten von Merseburg seine Ablehnung eines Zusatzes mit folgender Begründung: „Tatsächlich gibt es ein Dorf im Braunschweigschem, eine Landgemeinde in Hannover, ein Städtchen in Westfalen von 2 500 Einwohnern und fünf Höfen gleichen Namens. Der Abstand zwischen diesen unbedeutenden Orten und dem mitteldeut-

schen Industrie-, Wirtschafts- und Verwaltungszentrum bedarf wohl keiner besonderen Hervorhebung! – Es gibt im Allgemeinen Bewusstsein des deutschen Volkes eben nur das eine Halle!“

Nun – hier irrte Robert Rive wohl! Stellt man sich irgendwo in Deutschland vor, kommt in der Regel automatisch: „Ach, Halle an der Saale“. Der Streit ging elf Jahre unvermindert weiter. Dann setzte der Regierungspräsident von Merseburg, dazu gehörte Halle seinerzeit, dem Spiel ein Ende. Am 8. Mai 1937 wurde entschieden: Die Stadt Halle hat ab sofort den Namen Halle (Saale) zu führen. Der Vollzug war nach zwei Monaten angesagt! So kam unsere Stadt zur jetzigen, auch im Duden nachzulesenden Bezeichnung.

Hans-Dieter Marrs Schlussfolgerung: Halle (Saale) ist exakt. Aber aus Liebe zur Heimatstadt sollte man Halle an der Saale so oft wie möglich führen – wie Rothenburg ob der Tauber, Frankfurt an der Oder oder eben Frankfurt am Main.

Stadtmarketing aktuell

## Halle-Start mit drei Messeauftritten

Zum Auftakt des Messejahres 2007 stellt die Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH (SMG) am Freitag, dem 2. Februar, die Saalestadt als touristisches Reiseziel und als Tagungsstandort in Hamburg am gemeinsamen Messestand L 08 mit den Städten des Tagungsdreiecks Magdeburg und Dessau vor. Die Messe dient dazu, Tagungen und Kongresse nach Halle, Magdeburg und Dessau zu holen, Teilnehmer für Fam-Trips zu gewinnen, Kundenbeziehungen zu pflegen sowie neue interessante Branchenkontakte aufzubauen.

Düsseldorf, Stuttgart...

In diesem Jahr wird die SMG auf zwei weiteren Seminar- und Tagungsbörsen (STB) – im August in Düsseldorf und im Oktober in Stuttgart – für Halle werben.

Auf dieser Börse informieren sich pro Ausstellungstag weit über 1 200 Fachbesucher. Als Entscheidungsträger beeinflussen oder planen sie mehr als 40 000 Veranstaltungen und verfügen über eine enorme Kaufkraft von etwa 700 Millionen Euro.

Pro Messe präsentieren sich bis zu 300 Aussteller aus den Bereichen Seminare / Tagungen / Kongresse, Rahmenprogramme / Incentives / Events und Personalentwicklung.

...und Hamburg

Die internationale Ausstellung „Reisen Hamburg“ findet ab Mittwoch, dem 7. Februar, bis Sonntag, den 11. Februar, auf dem Hamburger Messegelände statt.

Unter den 1 000 Ausstellern aus 80 Nationen präsentiert sich auch die Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH mit den neuesten kulturellen Angeboten und Reisepauschalen aus der Saalestadt. In der Messehalle 1 wirbt Halle an einem gemeinsamen Stand mit dem Landkreis Merseburg-Querfurt für Urlaubsziele in der Region.

## Zertifikat für die Handwerkskammer

Das QMS-Überwachungsaudit im Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer sowie die QMS-Erstzertifizierung des Hauses der Handwerkskammer in der Gräfenstraße wurde Ende 2006 mit Erfolg durchgeführt. Damit sind die Entwicklung und Durchführung von Dienstleistungen der Kammer und die Bildungsdienstleistungen nach DIN ISO 9000 zertifiziert.

Die Handwerkskammer Halle erhielt das Zertifikat während des Neujahrsempfanges der Kammer.

## „Ist das noch meine Schule?“

Über die Gegenwart und Zukunft der Grundschule in Sachsen-Anhalt werden sich rund 100 Wissenschaftler, Lehrer und Studierende am morgigen Donnerstag, dem 1. Februar, in Halle austauschen. Das Institut für Schulpädagogik und Grundschuldidaktik der Martin-Luther-Universität (MLU) lädt zu einer Fortbildungsveranstaltung mit dem Titel „Grundschule in der Entwicklung“ ein.

„In den vergangenen Jahren brachten schulpolitische Entscheidungen viele Neuerungen“, weiß Prof. Dr. Hartmut Wenzel. Ein Beispiel sei die flexible Eingangsphase. „Dieses Konzept besagt, dass alle Kinder im gleichen Alter eingeschult werden, aber später in der Schule entschieden wird, wer wann in die dritte Klasse geht.“

Weitere Themen sind u. a. die Förderung prozessbezogener Kompetenzen durch fächerübergreifendes Arbeiten, die „musikalische Alphabetisierung“ der Grundschulkinder und die Besonderheiten des Schriftspracherwerbs von Kindern mit Sprachstörungen.

In einer Podiumsdiskussion geht es am Nachmittag nochmals gezielt um „Gegenwart und Zukunft der Grundschule in Sachsen-Anhalt“. Die Schulforschung sagt: Je höher die Identifikation vor allem der Elternschaft mit der Schule, desto besser entwickelt sich die Schule. Doch heute fragen sich viele: „Ist das noch meine Schule?“. Zudem könne der bevorstehende Lehrermangel ein Thema sein. „In den Grundschulen werden wir demnächst mehr Lehrer brauchen als wir ausbilden“, prophezeit Hartmut Wenzel.

Die Stadt im Internet:  
www.halle.de

# Ausschreibungen der Stadt Halle (Saale)

## Ausschreibung nach VOB/A § 17

**Ausschreibungsnummer:** FB 67-B-01/2007

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Pflegearbeiten - Straßenbegleitgrün 59 082 m<sup>2</sup> Pflege Rasen- und Gehölzflächen

**Ausführungsort:** Halle (Saale), Südliche Altstadt

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** FB 67-B-02/2007

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Pflegearbeiten - Straßenbegleitgrün 48 998 m<sup>2</sup> Pflege Rasen- und Gehölzflächen

**Ausführungsort:** Halle (Saale), Ammendorf, Radewell

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** FB 67-B-03/2007

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Pflegearbeiten - Straßenbegleitgrün 59 860 m<sup>2</sup> Pflege Rasen- und Gehölzflächen

**Ausführungsort:** Halle (Saale), Dölau, Kröllwitz

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** FB 67-B-04/2007

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Pflegearbeiten - Straßenbegleitgrün 64 673 m<sup>2</sup> Pflege Rasen- und Gehölzflächen

**Ausführungsort:** Halle (Saale), Trotha, Seeben

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** FB 67-B-05/2007

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Pflegearbeiten - Straßenbegleitgrün 79 790 m<sup>2</sup> Pflege Rasen- und Gehölzflächen

**Ausführungsort:** Halle (Saale), Europachaussee Nord

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** FB 67-B-06/2007

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Pflegearbeiten - Straßenbegleitgrün 46 863 m<sup>2</sup> Pflege Rasen- und Gehölzflächen

**Ausführungsort:** Halle (Saale), Dienitz, Reideburg

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** FB 67-B-07/2007

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Pflegearbeiten - Straßenbegleitgrün 66 778 m<sup>2</sup> Pflege Rasen- und Gehölzflächen

**Ausführungsort:** Halle (Saale), Büschdorf, Kanena

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** FB 67-B-08/2007

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Pflegearbeiten - Straßenbegleitgrün 26 572 m<sup>2</sup> Pflege Rasen- und Gehölzflächen

**Ausführungsort:** Halle (Saale), Neustadt Nord

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** FB 67-B-15/2007

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Pflegearbeiten - Öffentliches Grün 149 195 m<sup>2</sup> Pflege Rasen- und Gehölzflächen

**Ausführungsort:** Halle (Saale), Südstadt, Südstr.

**Ausführungsort:** Halle (Saale), Südstadt, Südstr.

**Ausführungsort:** Halle (Saale), Südstadt, Südstr.

**Ausführungsort:** Halle (Saale), Südstadt, Südstr.

**Ausführungsort:** Halle (Saale), Südstadt, Südstr.

**Ausführungsort:** Halle (Saale), Südstadt, Südstr.

**Ausführungsort:** Halle (Saale), Südstadt, Südstr.

**Ausführungsort:** Halle (Saale), Südstadt, Südstr.

**Ausführungsort:** Halle (Saale), Südstadt, Südstr.

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Pflegearbeiten - Öffentliches Grün 149 195 m<sup>2</sup> Pflege Rasen- und Gehölzflächen

**Ausführungsort:** Halle (Saale), Südstadt, Südstr.

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** FB 67-B-16/2007

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Pflegearbeiten - Öffentliches Grün 43 049 m<sup>2</sup> Pflege Rasen- und Gehölzflächen

**Ausführungsort:** Halle (Saale), Park der Jugend

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** FB 67-B-17/2007

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Pflegearbeiten - Öffentliches Grün 60 678 m<sup>2</sup> Pflege Rasen- und Gehölzflächen

**Ausführungsort:** Halle (Saale), Thüringer Bahnhof

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** FB 67-B-34/2007

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Pflegearbeiten - Öffentliches Grün 28 288 m<sup>2</sup> Pflege Rasen- und Gehölzflächen, Spielflächen

**Ausführungsort:** Halle (Saale), Osendorf, Radewell, Ammendorf

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** FB 67-B-36/2007

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Pflegearbeiten - Öffentliches Grün 42 215 m<sup>2</sup> Pflege Rasen- und Gehölzflächen, Spielflächen

**Ausführungsort:** Halle (Saale), Wörmnitz, Kirschberg

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** ZGM-B-010/2007, Los 1 und Los 2

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Dachsanierung „Großer Saal“ - Stabilisierung Dachtragwerk und Erneuerung der Dachdeckung; *Los 1 - Bauhauptleistungen* - Hinweis für Angebot und Ausführung: Grundfläche „Großer Saal“ ca. 25 m mal 21 m; Erneuerung der Dachdeckung (DN ca. 25 grad) in technologischen Bauabschnitten sowie Einbau von 2 Stahl-Fachwerkbändern und 12 Trägern für Gitterrostebene, L = Saalbreite (keine Schweißarbeiten im Dach; alles montagefähig, Einheben der Konstr.-Teile mit Mobilkran vom Uni-Platz, Innenhof für BE nicht nutzbar außer für Gerüststellung; gesondertes Los, Bauleistungen unter Erhaltung der vorh. Unterhanddecke - Saal; *Mauer-, Beton- und Putzarbeiten:* Betonaufleger für Dach- und Gitterrostträger; 48 m vorh. Trauf-Ziegelmauerwerk, d = 11,50 cm abbr.; 48 m<sup>2</sup> FB-Öffnung im Traufbereich L/ B = 24 m - 1,0 m; 2 Stück Dachöffnung Traufbereich L/ B 4,0 m - 3,0 m; 2 Stück Beton-Auflagerbalken L/ H/ B = 350/ 24/ 12-37 cm; 8 Stück Dachöffnung Traufbereich L/ H = 1,5 m - 3,0 m; 38 Stück Beton-Auflagerabschnitte L/ H/ B = 30-40/ 24/ 24 cm; *Zimmerarbeiten inkl. Dachrückbau:* 612 m<sup>2</sup> vorh. Bitumenschindelddeckung abbrechen; 612 m<sup>2</sup> Dachkonstruktion und Brettdachschalung abbrechen, Schutzdach für Binderfeld (ca. 3,5 x 12,0 m); 4

Stück Schutzdach, Binderfeld, 4 Stück inkl. Umsetzen; 290 m Holzbohle mit Schleppstreifen als Wasserabweiser, Schutzdach Traufe Juridicum (ca. 3,5 mal 25,0 m); 87,50 m<sup>2</sup> Schutzdach (Brettschalung mit Bitu-Bahn V 13); 5,28 m<sup>3</sup> Schutzdach-Unterkonstruktion-Kantholz, GKL II; *Stahlbauarbeiten inkl. Dachdeckung und -klempner:* Dachkonstruktion und Ebene Bühnentechnik - 18 t Dach-Tragwerk Stahlkonstruktion ST. 37-2; 38 t Gitterrost-Tragwerk Stahlkonstruktion ST. 37-2; 295 m<sup>2</sup> Gitterrostbelag feuerverz., p zul.= 3,5 kN/ m<sup>2</sup> Dachdeckung, Dachklempner - 600 m<sup>2</sup> Sandwich-Stahlprofildach inkl. PUR-Dämmung; 25 m Zulagen für First-, Ortgang und Traufausbildungen; 25 m Mauerabdeckung (Brandw-Giebel), Titan Zink Z 500; 4 Stück Dachfenster mit Handkurbel-Öffner, 8 Stück Absturz-sicherung (Anschlagpunkt; Los 2 - *Gerüstbauarbeiten*, Hinweise für Angebot und Ausführung: Gerüststellung im Innenhof (Hoftheater) mit Gerüsttürmen und Gitterträgern; *Örtliche Situation:* Transporte nur über Durchgang Schulstraße möglich, Wandbild unterhalb der Traufe, vorspringender Laubengang im Obergeschoss (Auskrugung bis ca. 1,6 m, H = ca. 4,0 m) Gerüstarbeiten: 2 Stück Gerüsttürme 1 m x 1 m x 8 m; 68 m Gitterträger; 225 m<sup>2</sup> Fassadengerüst; 300 m<sup>2</sup> Staubschutznetze; 25 m Dachdeckerfangschutz Innenhof = Traulänge

**Ausführungsort:** Neues Theater, Halle (Saale)

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** ZGM-B-011/2007

**Vergabeverfahren:** Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Los 13 - Bauhauptleistungen für Treppenanlage, nachträglich Herstellung eines 2. Rettungsweges; Abbrucharbeiten Brüstung und Pfeiler, Putzarbeiten, Beton- und Stahlbetonarbeiten; Tischlerarbeiten - Umbau von Fenstern zu Fenstertüren, Gerüstarbeiten

**Ausführungsort:** Georg-Cantor-Gymnasium, Torstraße 13, 06110 Halle (Saale)

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** ZGM-B-011/2007

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Los 13 - Bauhauptleistungen für Treppenanlage, nachträglich Herstellung eines 2. Rettungsweges; Abbrucharbeiten Brüstung und Pfeiler, Putzarbeiten, Beton- und Stahlbetonarbeiten; Tischlerarbeiten - Umbau von Fenstern zu Fenstertüren, Gerüstarbeiten

**Ausführungsort:** Georg-Cantor-Gymnasium, Torstraße 13, 06110 Halle (Saale)

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** ZGM-B-011/2007

**Vergabeverfahren:** Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Los 13 - Bauhauptleistungen für Treppenanlage, nachträglich Herstellung eines 2. Rettungsweges; Abbrucharbeiten Brüstung und Pfeiler, Putzarbeiten, Beton- und Stahlbetonarbeiten; Tischlerarbeiten - Umbau von Fenstern zu Fenstertüren, Gerüstarbeiten

**Ausführungsort:** Georg-Cantor-Gymnasium, Torstraße 13, 06110 Halle (Saale)

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** ZGM-B-011/2007

**Vergabeverfahren:** Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Los 13 - Bauhauptleistungen für Treppenanlage, nachträglich Herstellung eines 2. Rettungsweges; Abbrucharbeiten Brüstung und Pfeiler, Putzarbeiten, Beton- und Stahlbetonarbeiten; Tischlerarbeiten - Umbau von Fenstern zu Fenstertüren, Gerüstarbeiten

**Ausführungsort:** Georg-Cantor-Gymnasium, Torstraße 13, 06110 Halle (Saale)

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** ZGM-B-010/2007

**Vergabeverfahren:** Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Los 13 - Bauhauptleistungen für Treppenanlage, nachträglich Herstellung eines 2. Rettungsweges; Abbrucharbeiten Brüstung und Pfeiler, Putzarbeiten, Beton- und Stahlbetonarbeiten; Tischlerarbeiten - Umbau von Fenstern zu Fenstertüren, Gerüstarbeiten

**Ausführungsort:** Georg-Cantor-Gymnasium, Torstraße 13, 06110 Halle (Saale)

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** ZGM-B-010/2007

**Vergabeverfahren:** Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Los 13 - Bauhauptleistungen für Treppenanlage, nachträglich Herstellung eines 2. Rettungsweges; Abbrucharbeiten Brüstung und Pfeiler, Putzarbeiten, Beton- und Stahlbetonarbeiten; Tischlerarbeiten - Umbau von Fenstern zu Fenstertüren, Gerüstarbeiten

**Ausführungsort:** Georg-Cantor-Gymnasium, Torstraße 13, 06110 Halle (Saale)

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** ZGM-B-010/2007

**Vergabeverfahren:** Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Los 13 - Bauhauptleistungen für Treppenanlage, nachträglich Herstellung eines 2. Rettungsweges; Abbrucharbeiten Brüstung und Pfeiler, Putzarbeiten, Beton- und Stahlbetonarbeiten; Tischlerarbeiten - Umbau von Fenstern zu Fenstertüren, Gerüstarbeiten

**Ausführungsort:** Georg-Cantor-Gymnasium, Torstraße 13, 06110 Halle (Saale)

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** ZGM-B-010/2007

**Vergabeverfahren:** Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Los 13 - Bauhauptleistungen für Treppenanlage, nachträglich Herstellung eines 2. Rettungsweges; Abbrucharbeiten Brüstung und Pfeiler, Putzarbeiten, Beton- und Stahlbetonarbeiten; Tischlerarbeiten - Umbau von Fenstern zu Fenstertüren, Gerüstarbeiten

**Ausführungsort:** Georg-Cantor-Gymnasium, Torstraße 13, 06110 Halle (Saale)

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** ZGM-B-010/2007

**Vergabeverfahren:** Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Los 13 - Bauhauptleistungen für Treppenanlage, nachträglich Herstellung eines 2. Rettungsweges; Abbrucharbeiten Brüstung und Pfeiler, Putzarbeiten, Beton- und Stahlbetonarbeiten; Tischlerarbeiten - Umbau von Fenstern zu Fenstertüren, Gerüstarbeiten

**Ausführungsort:** Georg-Cantor-Gymnasium, Torstraße 13, 06110 Halle (Saale)

rinne und 20 m Steigetrasse; ca. 80 m Stahlblechkanal und 220 m Stahlrohre; ca. 25 Stück Installationsgeräte; ca. 120 m I 90 - Installationskanal; ca. 10 Stück Leuchten - Potentialausgleich, Brandschutzmaßnahmen entsprechend Leitungsanlagen-Richtlinie; Bohr-, Stemm- und Schlenszarbeiten; Ertüchtigung der Kabelverlegung in Teilbereichen; ca. 1 300 m Schwachstromkabel für Unterputz- und Kabelbahnverlegung; Baustromanlage auf Mietbasis bestehend aus 2 Baustromverteilern (ca. 80 kW und ca. 35 kW) mit Zählereinrichtung

**Ausführungsort:** Kulturinsel/Neues Theater, Große Ulrichstraße 51, 06108 Halle (Saale)

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** ZGM-B-011/2007

**Vergabeverfahren:** Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Los 14 - Metallbauarbeiten: Lieferung und Montage einer kreisförmig gewendelten Treppe mit rundem Treppenauge und durchgängigem Lauf als Fluchttreppe für 2. Rettungsweg aus Turnhalle und Aula

**Ausführungsort:** Georg-Cantor-Gymnasium, Torstraße 13, 06100 Halle (Saale)

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** ZGM-B-011/2007

**Vergabeverfahren:** Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Los 14 - Metallbauarbeiten: Lieferung und Montage einer kreisförmig gewendelten Treppe mit rundem Treppenaug und durchgängigem Lauf als Fluchttreppe für 2. Rettungsweg aus Turnhalle und Aula

**Ausführungsort:** Georg-Cantor-Gymnasium, Torstraße 13, 06100 Halle (Saale)

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** ZGM-B-011/2007

**Vergabeverfahren:** Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Los 14 - Metallbauarbeiten: Lieferung und Montage einer kreisförmig gewendelten Treppe mit rundem Treppenaug und durchgängigem Lauf als Fluchttreppe für 2. Rettungsweg aus Turnhalle und Aula

**Ausführungsort:** Georg-Cantor-Gymnasium, Torstraße 13, 06100 Halle (Saale)

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** ZGM-B-011/2007

**Vergabeverfahren:** Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Los 14 - Metallbauarbeiten: Lieferung und Montage einer kreisförmig gewendelten Treppe mit rundem Treppenaug und durchgängigem Lauf als Fluchttreppe für 2. Rettungsweg aus Turnhalle und Aula

**Ausführungsort:** Georg-Cantor-Gymnasium, Torstraße 13, 06100 Halle (Saale)

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** ZGM-B-011/2007

**Vergabeverfahren:** Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Los 14 - Metallbauarbeiten: Lieferung und Montage einer kreisförmig gewendelten Treppe mit rundem Treppenaug und durchgängigem Lauf als Fluchttreppe für 2. Rettungsweg aus Turnhalle und Aula

**Ausführungsort:** Georg-Cantor-Gymnasium, Torstraße 13, 06100 Halle (Saale)

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** ZGM-B-011/2007

**Vergabeverfahren:** Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Los 14 - Metallbauarbeiten: Lieferung und Montage einer kreisförmig gewendelten Treppe mit rundem Treppenaug und durchgängigem Lauf als Fluchttreppe für 2. Rettungsweg aus Turnhalle und Aula

**Ausführungsort:** Georg-Cantor-Gymnasium, Torstraße 13, 06100 Halle (Saale)

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** ZGM-B-011/2007

**Vergabeverfahren:** Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Los 14 - Metallbauarbeiten: Lieferung und Montage einer kreisförmig gewendelten Treppe mit rundem Treppenaug und durchgängigem Lauf als Fluchttreppe für 2. Rettungsweg aus Turnhalle und Aula

**Ausführungsort:** Georg-Cantor-Gymnasium, Torstraße 13, 06100 Halle (Saale)

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** ZGM-B-011/2007

**Vergabeverfahren:** Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Los 14 - Metallbauarbeiten: Lieferung und Montage einer kreisförmig gewendelten Treppe mit rundem Treppenaug und durchgängigem Lauf als Fluchttreppe für 2. Rettungsweg aus Turnhalle und Aula

**Ausführungsort:** Georg-Cantor-Gymnasium, Torstraße 13, 06100 Halle (Saale)

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** ZGM-B-011/2007

**Vergabeverfahren:** Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Los 14 - Metallbauarbeiten: Lieferung und Montage einer kreisförmig gewendelten Treppe mit rundem Treppenaug und durchgängigem Lauf als Fluchttreppe für 2. Rettungsweg aus Turnhalle und Aula

**Ausführungsort:** Georg-Cantor-Gymnasium, Torstraße 13, 06100 Halle (Saale)

**Leistungsort:** Abfahrts- und Ankunfts-ort Hallmarkt, 06108 Halle (Saale)

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** ZGM-Post 01/2007

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

**Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung:** Gewerbsmäßige Beförderung von Briefsendungen im Zustellungsbereich ganz Sachsen-Anhalt. Es handelt sich um folgende Briefe: Standard-, Kompakt- und Großbriefe sowie Info-Post innerhalb der Stadt Halle (Saale)

**Ausführungsort:** Marktplatz 1



Unser Seminarprogramm Frühjahr 2007

- Ausbildung zum Kommunikationstrainer
- Ausbildung zum Supervisor
- Ausbildung zum Mediator
- Vorbereitung auf die Ausbildereignungsprüfung
- Telefonakquise
- Ausbildung zum Telekommunikationsberater
- Ausbildung zum Gefahrgutfahrer
- Ausbildung zur Sicherheitskraft
- Ausbildung zum Gabelstaplerfahrer

Bitte sprechen Sie uns an! Wir kümmern uns!

DEKRA Akademie GmbH, Schillerstraße 50  
06118 Halle Saale  
Tel.: 03 40 / 65 00 70, Fax: 03 40 / 6 50 07 28



REISETIPPS

Allgäu

Urlaub für den kleinen Geldbeutel: Nähe Schloss Neuschwanstein

Wer ist nicht schon einmal bei der Urlaubsreise in Richtung Süden durch das bezaubernde Allgäu gefahren. Der reizvolle Ferienort Rieden am Förgensee liegt direkt am Förgensee und ist ein beliebtes Feriennest für jene, die Erholung vom hektischen Alltagsleben suchen.



In Rieden am Förgensee kann man die verschiedensten Wünsche unter einen Hut bringen: Den Gast erwarten nicht nur Berge sondern auch Paradiese für Wassersportler. Wenn sich das Wetter mal nicht von seiner besten Seite zeigt, ist das kein Grund, auf Badefreuden zu verzichten: Beheizte Freibäder und Hallenbäder in den Nachbarorten sorgen für ungetrübten Wasserspaß. Obendrein kann man noch zu ausgiebigen Wanderungen und Radtouren starten, dem weißen Sport Tennis frönen, Eisstockschießen mit dem Europameister erlernen, Gleitschirmkurse absolvieren, oder das Glück der Erde auf dem Rücken der Pferde suchen.

Zusätzlich angeboten, werden z.B. Konzerte, Bauerntheater, Puppenmuseum usw. Rieden am Förgensee - die hügelige, wald- und wiesenreiche Landschaft im Königswinkel zwischen dem Ammergebirge im Osten, den Tannheimer-Bergen im Westen liegt zentral um unvergessene Ausflüge zu den umliegenden Bergen, Königsschlösser, Burgen, Kirchen, und Klöster zu starten.

Auch Deutschlands höchster Berg

die Zugspitze (2995 m Höhe) ist nicht weit entfernt.  
- Wo Heimat großgeschrieben und überliefertes Brauchtum bewahrt und liebevoll gepflegt wird - wo Einheimische offenherzig und gastfreundlich sind, wo bei gemütlichen Abenden mit den Besuchern gesungen und getanzt wird, fühlt sich der Gast wohl.  
- 10 romantisch gelegene Seen sind in kürzester Zeit zu erreichen. Alle Gewässer haben hervorragende Wasserqualität. Alle Seen laden zum Baden, Planschen, Angeln, Segeln, Surfen, Ausruhen ein.  
- Das weltberühmte Schloss Neuschwanstein sowie zahlreiche Burgen und Ruinen lassen den Ausflug zum Höhepunkt werden.  
- Eine romantische Schifffahrt auf dem Förgensee (von Anfang Juni bis Mitte Oktober) umgeben von einer malerischen Kulisse auf Berge, Schlösser und Seen wird zum Erlebnis.  
- Kleine und große Bergwanderungen mit herrlichem Panorama wer-

den für groß und klein zum Vergnügen.  
- Die am Ort ansässige Yachtschule bietet Kindern und Erwachsenen Surf- und Segelkurse auf dem Förgensee an. Ebenfalls können Boote gemietet werden. Für Mutige gibt es einen Passagierflug mit dem Gleitschirm vom nahen Tegelberg oder wer Lust auf einen Segelkurs hat kann diesen bei der hiesigen Yachtschule absolvieren. In dem neuen Kletterzentrum in Rieden finden Sie eine Kletterlandschaft die alle Schwierigkeitsgrade abdeckt. Spannend für Jung und Alt für Anfänger genauso wie für den erfahrenen Kletterportler.

4, 87669 Rieden am Förgensee Tel. 08362/37025, Internet www.rieden.de



Ebenso ein Schmankerl der Region ist das neue Musical „Ludwig 2.“ im nur 3 Kilometer entfernten Festspielhaus Neuschwanstein in Füssen.  
Für ein Schmankerl besonderer Art sorgt die Ferienregion Ostallgäu in der Zeit von Mitte Juni bis Anfang Oktober. Zum Preis von 4 Euro können Kinder bis 16 Jahre einen Ferienpass erwerben und ca. 150 Freizeiteinrichtungen zum Nulltarif besuchen.  
Traumhaft geblieben sind die kleinen Preise in Rieden. Ferienwohnungen für 2 Personen ab € 29,00 und Gästezimmer mit Frühstück ab € 13,00 sowie zwei idyllisch gelegene Campingplätze direkt am Förgensee, lassen Ihren Urlaub erholsam und erlebnisreich werden. Sollten Sie an einem Urlaub interessiert sein, erhalten Sie gerne einen aktuellen farbigen Gebietsprospekt mit einem ausführlichen Gästezimmerverzeichnis direkt vom Tourismusbüro Rieden, Lindenweg

Ostsee

Binz

**Zum Winterpreisen**  
3 Übernachtungen nur 109,- € p.P.  
6 Übernachtungen nur 209,- € p.P.  
Gültig bis 31.03.2007 - darin enthalten Frühstück und Abendessen  
Seien Sie unsere Gäste!  
\*\*\* SUPERIOR HOTEL  
**BINZER HOF**  
Alle Zimmer DU/WC, Minibar, Kabel-TV  
18609 Binz/Rügen · Lottumstr. 15-17  
Tel. 03 83 93 / 13 30  
Fax / 23 82 · www.hotel-binzer-hof.de

**Ostseebad Kühlungsborn-Ost**  
Hotel „Zur Sonne“, Dünenstr. 9a,  
Tel. 038293/606-40, Fax -44  
4.2.-11.2. Ü/HP 2 Personen 400,- €  
11.2.-18.2. Ü/HP 2 Personen 400,- €  
18.2.-25.2. Ü/HP 2 Personen 400,- €  
25.2.-4.3. Ü/HP 2 Personen 400,- €  
www.hotel-zur-sonne-kuehlungsborn.de

Rhein

Haus Gisela

55422 Bacharach a. Rhein,  
im Tal der Loreley, Blücherstr. 66  
Tel. 06743-1272, Fax 06743-1284  
E-mail: gisela.ginsberg@web.de  
Homepage: www.ginsberg-home.de  
„Einmal am Rhein ...“  
Urlaub im Weltkulturerbe  
Romantischer Mittelrhein  
Wir bieten Ihnen 3 gemütliche  
Ferienwohnungen von 38 - 90 qm.  
Unverbindlich Prospektmaterial!

Seniorenreisen

**Senioren-Individual-Reisen**  
mit Abholung von zu Hause  
ganzjährig Harz, Weserbergland, Ostsee und Tschechien.  
Kataloganforderung 03 91 / 4 08 92 49, Herr Eckert

Harz

**URLAUB IM HARZ!**  
IHR PREISWERTES URLAUBSZIEL  
7 Übern. m. Frühstück u. Abendbrot  
(Mittag möglich).  
Preis 186 EUR/ p. Pers.,  
alle Zi. m. DU/WC, TV., waldnah,  
Sonnenterr., kostenlose Abholung  
und Rückfahrt.  
Pension „Harzgruß“  
06507 Friedrichsbrunn, Tel. 03 94 87 / 243

**Südharz/Bad Sachsa**  
5 Tage, 4 ÜN/HP + 3 Massagen  
179,- € p.P.  
7 Tage, 6 ÜN/HP  
199,- € p.P.  
Inklusive: Kurtaxe, Schmerlbonus, Kein  
EZ-Zuschlag, Auf Wunsch Abholung  
Hotel-Pension Frohnau  
Waldsaumweg 19  
37441 Bad Sachsa, Tel. 05523/535,  
Fax 536, www.sonnenharz.de

Der Berg ruft...

Mit der Seilbahn zum höchsten  
Gipfel Niedersachsens!  
• beeindruckender Rundblick  
aus 971m NN Höhe  
• erholsame Wanderungen  
in herrlicher Bergluft  
• schön gelegene  
Einkehrmöglichkeiten  
erwarten Sie!  
Wurmbergseilbahn GmbH & Co. KG  
Am Amtsweg 5 · 38700 Braunlage  
Tel. 0 55 20 - 9 99 30  
www.wurmberg-seilbahn.de

Der Wurmberg  
sportiv:  
Snowboard  
SkiAlpin  
Langlauf  
Rodeln  
Pferdeschlitten  
Nordic Walking  
Mountainbike  
Monsterroller  
Schatzsuche  
Spielplatz



Landesamt für Vermessung und  
Geoinformation Sachsen-Anhalt  
Maxim-Gorki-Straße 13  
06114 Halle (Saale)

Halle (Saale), den 15.01.2007

Öffentliche Bekanntmachung

des Landesamtes für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt  
Verfahren nach dem Bodenordnungsgesetz – BoSoG

In der Gemeinde: Halle (Saale), Stadt Gemarkung: Halle  
Flur: 14 uH-Flurstücke: 5802, 5815, 5792, 4257/1, 1547/32, 1548/32, 3997/1, 3998/1, 5642, 5643, 5646, 5660, 5661, 5649, 5650, 5651, 5652, 5653, 5655, 5658, 5662, 5665, 5667, 5670, 5756, 5769, 5770, 5721, 5848, 5847

Flur: 2 uH-Flurstücke: 100/87, 100/93  
und  
in der Gemeinde: Halle (Saale), Stadt Gemarkung: Diemitz  
Flur: 2 uH-Flurstücke: 84

sind Verfahren nach dem Gesetz über die Sonderung unvermessener und überbauter Grundstücke nach der Karte - Bodenordnungsgesetz vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182), zuletzt geändert durch das dritte Gesetz zur Änderung verfahrensrechtlicher Vorschriften vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3332), eingeleitet worden. Hierdurch sollen die Reichweite des unvermessenen Eigentums bestimmt und beleihungsfähige Grundstücke geschaffen werden. Sonderungsbehörde ist das Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt.

Der Entwurf des Sonderungsplanes sowie die zu seiner Aufstellung verwendeten Unterlagen liegen vom 06.02.2007 bis 05.03.2007

während der Sprechzeiten im Geokompetenz-Center des Landesamtes für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt (Maxim-Gorki-Straße 13, 06114 Halle) zur Einsicht aus. Die Sprechzeiten sind wie folgt geregelt:

Mo., Mi., Do. von 8.00 bis 13.00 Uhr  
Di. von 8.00 bis 18.00 Uhr  
Fr. von 8.00 bis 12.00 Uhr.

Einsichtnahme außerhalb der Sprechzeiten ist nach telefonischer Absprache möglich (0345/2146-0). Alle Planbetroffenen können innerhalb des o.g. Zeitraumes den Entwurf des Sonderungsplanes sowie die zu seiner Aufstellung verwendeten Unterlagen einsehen und Einwände gegen die Feststellungen zu den dinglichen Rechtsverhältnissen beim Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt erheben. Planbetroffene sind die Eigentümer der betroffenen Grundstücke, die Inhaber von dinglichen Nutzungsrechten, von Gebäudeeigentum und Anspruchsberechtigte nach dem Sachenrechtsbereinigungsgesetz.

Das gleiche gilt für Anmelder von Rückübertragungsansprüchen nach dem Vermögensgesetz oder aus Restitution (§11 Abs. 1 des Vermögenszuordnungsgesetzes) und für die Inhaber beschränkter dinglicher Rechte an den betroffenen Grundstücken oder Rechten an diesen Grundstücken.

Die Einwände sind bei der Sonderungsbehörde

Landesamt für Vermessung und  
Geoinformation Sachsen-Anhalt  
Maxim-Gorki-Str. 13  
06114 Halle (Saale)

schriftlich oder zur Niederschrift zu erheben.

Im Auftrag  
gez. Jens Artmann



Schon gewusst??? - Lesezirkel

... mieten von aktuellen Zeitschriften, für Sie privat zu Hause, oder für's Geschäft. Bis zu 50% Preisvorteil gegenüber Kauf! Tel. 0345/5600364 Fax 5600363  
Die Medien-Palette Halle, Delitzscher Str. 84

Mit Leinen Los Kreuzfahrten

können Sie unsere langjährigen Erfahrungen zu unten genannten Themenschwerpunkten nutzen. Wir haben viele Schiffe für Sie persönlich getestet. Zur Beratung und Buchung finden Sie uns auf der Tourismusmesse Sachsen-Anhalt vom 02.-04.02.2007 am Stand H1 in Halle 1. Für Sie halten wir im Urlaubskino zum Thema Große Amerikanische Seen, Transsibirische Eisenbahn und Hurtigruten Gruppenreisen Vorträge.

See	Fluß	Bahn
• Antarktis	• Amazonas	• Transsibirische Eisenbahn
• Arktis	• Elbe	• Andenbahn Peru-Bolivien
• Grönland	• Donau	• Desert Express
• Mittelmeer	• Seine	• Namibia
• Norw. Fjorde	• Rhone	• Glacier Express
• Ostsee	• Wolga	• Classic Courier
• Indischer Ozean	• Rhein	• Tibet- Bahn
• Kanaren	• Mosel	• Diamant Afrikas
• Karibik	• Po	• Goldener Ahorn
• Panamakanal	• Mekong	• Chinesische Seidenstraße
• Transatlantik	• Douro	• Orientexpress
• Nord- Westpassage	• Myanmar	• Tren Patagonico
• Spitzbergen	• Dnjepr	
• Island/Grönland	• Nil	
• Kap Hoorn	• Yangtze	



Leinen LosKreuzfahrten

An der Moritzkirche 2  
06108 Halle  
0345/2904629

Kostenloser Service:  
Tel.0800 000 12 64

**KFZ-SCHADENZENTRUM KÖHLER**  
Kfz. Schadenzentrum Halle • Saalekreis • Bürgerlandkreis • Merseburg-Querfurt

**Wir führen für Sie durch:**

- ✓ Hauptuntersuchung § 29 StVZO
- ✓ Abgasuntersuchung § 47a StVZO
- ✓ Änderungsabnahmen § 19 (3) StVZO

**GTÜ**

Kälthe-Kollwitz-Straße 50, 06116 Halle/Saale

**57 57 57**  
(03 45)

www.schadenzentrum.de

**Niedrigzinsen jetzt sichern!**

Jetzt anschlussfinanzieren:  
 Egal ob Ihre Zinsbindung in 2 Monaten oder 3 Jahren endet.

**Ohne Zinsaufschlag – bis zu 3 Jahre im Voraus!**

Sichern Sie sich die aktuellen Zinsen schon heute!

- Bei Abschluss bis 28.02.2007: Zinsfreie Bereitstellung bis zu 3 Jahre
- Schon ab 50.000 Euro
- Bis zu 5% Sondertilgung p. a.

Gleich Termin vereinbaren:  
**BAFIS GmbH**  
 Blumenstr. 16, 06108 Halle  
 Tel.: 0345/3883-6  
 bafis-halle@t-online.de

Ein Partner der

**ING DiBa**

**Beitragsschock?**  
 → Kasse wechseln!

**11,8 %** 2007 garantiert

BAFIS GmbH 0345 / 3883-6  
 bafis-halle@t-online.de

**Wir behaupten, keiner ist billiger!**

**Schmiedeeiserne Zäune und Tore**

in vielen Ausführungen und Farben.

**Fordern Sie unseren kostenlosen Katalog an!**

Union Vertriebs GmbH,  
 Klitzener Str. 10, 06386 Micheln  
 Tel. 034973/21200, Fax 21294

**Netzgesellschaft Halle wurde zum 1. Januar 2007 gegründet**

Zum 1. Januar 2007 wurde die Energieversorgung Halle Netz GmbH, eine 100%ige Tochtergesellschaft der EVH GmbH, gegründet. Diese Gesellschaft übernimmt die Verantwortung zum Betrieb, zur Wartung und zum Ausbau der Strom- und Gasnetze der EVH, der Info- und Leitetchnik, der Fernwerktechnik und des Mess- und Zählwesens.

Nach Inkrafttreten der Verordnung über Allgemeine Bedingungen für den Netzanschluss und dessen Nutzung für die Elektrizitätsversorgung in Niederspannung (NAV) und der Verordnung über Allgemeine Bedingungen für den Netzanschluss und dessen Nutzung für die Gasversorgung in Niederdruck (NDAV) am 8. November 2006, gelten die vorgenannten Verordnungen für alle bereits bestehenden Netzanschlüsse in Niederspannung und Niederdruck an die Versorgungsnetze der Energieversorgung Halle Netz GmbH ab dem auf diese Bekanntmachung folgenden Tag.

Mit Wirkung zum 1. Februar 2007 passt die Energieversorgung Halle Netz GmbH ihre Ergänzenden Bedingungen zur Niederspannungsanschlussverordnung und Niederdruckanschlussverordnung an.

Die Ergänzenden Bedingungen der Energieversorgung Halle Netz GmbH zur Niederspannungs- und Niederdruckanschlussverordnung finden Sie im Internet unter [www.netzhalle.de](http://www.netzhalle.de). Die Bedingungen erhalten Sie auch im Kundencenter in der Bornknechtstraße 5, 06108 Halle.

**NETZ HALLE**

**Die Starthilfe fürs neue Jahr.**

**Zwei Jahre geschenkt\*:**

- 2 Jahre Haftpflicht- und Vollkaskoversicherung
- 2 Jahre Kfz-Steuer
- 2 Jahre Opel Anschlussgarantie für das 3. und 4. Jahr

Dieses Angebot gilt für Barzahlung, Finanzierung oder Leasing eines neuen Opel Modells.

**Geschenke gibt's auch im neuen Jahr!** Starten Sie Ihren neuen Fahrspaß so leicht wie noch nie: Testen Sie jetzt Ihr Opel Wunschmodell bei einer Probefahrt und lassen Sie sich von unseren fantastischen Angeboten überzeugen!

**noch 8 Astra**

**Unser SmartBuy-Angebot:**  
 für den Opel Astra Edition ECOTEC® mit 77 kW (105 PS).

**Monatliche Rate:** ab **191,- €**  
Ein Finanzierungsangebot der GMAC Bank GmbH.

**Anzahlung:** 5.000,- € **Laufzeit:** 36 Monate, **effekt. Jahreszins:** 5,25 % **Schlussrate:** 7.838,- € **Kaufpreis bei Finanzierung:** ab 19.737,40 €

Kraftstoffverbrauch, kombiniert: 6,7l/100km, innerorts: 8,7l/100km, außerorts: 5,5l/100km; CO<sub>2</sub>-Emissionen, kombiniert: 161 g/km (gemäß 1999/100/EG).

\* Opel Neuwagenkunden erhalten bei teilnehmenden Vertragshändlern der Adam Opel GmbH bis zum 31.03.2007 einen Kundenvorteil in Höhe der deutschen Kfz-Steuer, eine auf 2 Jahre prämienefreie Haftpflicht- und Vollkaskoversicherung (500,- € Selbstbeteiligung) für die SF-Klassen 2 bis 25 über die GMAC Versicherungservice GmbH sowie die Opel Anschlussgarantie in Zusammenarbeit mit der CG Car-Garantie Versicherungs-AG gemäß deren Bedingungen für das 3. und 4. Jahr nach Erstzulassung ohne Mehrpreis. Ein Privatkundenangebot, gültig für alle Pkw-Modelle außer Opel GT, Antara und Movano.

# IMMOBILIENMARKT

**LEUWO**  
Immobilienmakler

LEUWO mbH  
 Lützener Platz 16, 06231 Bad Dürrenberg  
 Tel. 03462/54190, Fax 03462/541929  
 www.leuwo.de; mail: leuwo@ths.de

vermietet in Halle:  
 - Kockwitzer Straße 7, II. OG/links, 3 RWE mit 61,70 m<sup>2</sup>  
 - Carl-Schurz-Straße 6, II. OG/links, 3 RWE mit 65,21 m<sup>2</sup>  
 Interessenten melden sich bei Frau Göcht und Frau Heidenreich in Halle, Möckernstr. 26 a, Tel. Nr. 0345 136570

**SERVICE WOHNEN 60 PLUS**  
GWG-Wohnanlage Werrastraße

**In guter Gesellschaft!**  
 Aktiv, selbstständig und nicht allein.

**2.2. ab 11.00 Uhr**  
**3.2. ab 10.00 Uhr**

**ServiceWohnanlage 60 plus – Wir laden Sie ein zum Besichtigungstag!**

In der Werrastraße entsteht ein moderner Neubau mit seniorengerechten Wohnungen speziell für die Altersgruppe 60 plus.

- altengerechte 2-Raum-Wohnungen mit Balkon oder Terrasse
- Wohnungen teilweise rollstuhlgerecht
- Aufzug mit barrierefreiem Zugang im ganzen Haus
- geflieste Bäder mit bodengleicher Dusche
- mit Serviceangeboten rund ums Wohnen: Begegnungsstätte, Kurzzeitpflegestation der medi mobil Servicegesellschaft, Gästewohnung, erweiterter Hausmeisterdienst

**Überzeugen Sie sich selbst!**

Nutzen Sie am 2.2. von 11 bis 15 Uhr und am 3.2. von 10 bis 14 Uhr in der Werrastraße 1 die Gelegenheit, sich bei einer Baustellenbesichtigung über das Wohnungsangebot zu informieren. In einer Musterwohnung können Sie sich Beispiele für die geplante Wohnungsausstattung anschauen. Unsere Kundenberater stellen Ihnen die Service-Wohnanlage gern vor und informieren Sie zu den ergänzenden Serviceleistungen.

**Hinweis:** Die Musterwohnung ist im 1. OG und nur über das Treppenhäuser erreichbar. Das Gebäude befindet sich noch in der Bauphase und ist deshalb zur Zeit noch nicht für Rollstuhlnutzer zugänglich.

GWG Halle-Neustadt • Tel: (0345) 6923-100 • www.gwg-halle.de

**Mietobjekte**

**2-Zimmer-Wohnungen**

**San. 2-3-R-Wg.** (auch DG) in Teutschenthal/Bhf. 42-72 m<sup>2</sup> inkl. PKW-Pl. von privat, Tel. 0172/3426027.

\* **2 Zimmer**, 06120 Halle-Heide-Nord-Heidekrautweg 2, Wohnküche, saniertes Bad, ca. 57 qm, schöner Balkon, IV. OG, 226,- € KM zzgl. NK. Kontakt: HW Freiheit e.G. – Tel. kostenfrei 0800 – 40 111 40

\* **2 Zimmer**, 06130 Halle- P.-Suhr-Straße, 50 qm, Balkon, saniert, sehr gute Infrastruktur, Gasetagenheizung, 262 € KM zzgl. NK. Kontakt: HW Freiheit e.G. – Tel. kostenfrei 0800 – 40 111 40

**2-Zimmer-Wohnung**, 06132 Halle, Silberhöhe, Silberthalerstr. 12, 56,99 qm, Balkon, gefliestes Bad, Küche mit Fenster, Keller, KM 225,88 EUR, zzgl. NK, Bauverein Halle & Leuna e.G., Rößler, 0345-7807 694

**2-Zimmer-Wohnung**, 06124 Halle, Südliche Neustadt, Gerhard-Geyer-Weg 5, 41,55 qm, gefliestes Bad, Küche mit Fenster, Keller, KM 209,58 EUR, zzgl. NK, Bauverein Halle & Leuna e.G., Kirchhof, 0345-6734 247

**3-Zimmer-Wohnungen**

\* **3 Zimmer**, 06130 Halle, Service-Wohnanlage für Senioren - Ouluer Straße, Rezeptionsdienst, Mieterclub, Nähe Kaufhalle und Ärztehaus, für nur 192 € KM zzgl. NK, Kontakt: HW Freiheit e.G. – Tel. kostenfrei 0800 – 40 111 40

\* **3 Zimmer**, 06132 Halle/Ammendorf, II. OG, 69 qm, ruhiges, familiäres Umfeld, saniert Altbau, 358 € KM zzgl. NK - Friedrichstraße. Kontakt: Frau Packendorf Tel. 290 2086

\* **3 Zimmer**, 06128 Halle- Südstadt-ring, klein und gemütlich, 60 qm, IV. OG, Südbalkon, 240 € KM zzgl. NK.

Kontakt: HW Freiheit e.G. – Tel. kostenfrei 0800 – 40 111 40

\* **3 Zimmer**, 06110 Halle, südlicher Innenstadtbereich, ca. 58 qm, saniert Altneubau. Kontakt: HWF – Tel. 29 02 086 – Frau Kotschote

\* **3 Zimmer**, 06120 Halle-Lunzberg-ring, 70 qm saniert mit Westbalkon, EG, 278 € KM zzgl. NK. Kontakt: HWF – Tel. 29 02 086 – Frau Kotschote

**3-Zimmer-Wohnung**, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Daniel-Defoe-Str. 7, 56,65 qm, Balkon, gefliestes Bad, Keller, KM 210,68 EUR, zzgl. NK, Bauverein Halle & Leuna e.G., Metzke, 0345-6734 207

**3-Zimmer-Wohnung**, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Ibsenweg 4, 55,05 qm, Badewanne, Keller, KM 193,62 EUR, zzgl. NK, Bauverein Halle & Leuna e.G., Metzke, 0345-6734 207

**3-Zimmer-Wohnung**, 06124 Halle, Südliche Neustadt, An der Magistrale 23, 59,09 qm, Balkon, gefliestes Bad, Badewanne, Keller, KM 289,54 EUR, zzgl. NK, Bauverein Halle & Leuna e.G., Metzke, 0345-6734 207

**3-Zimmer-Wohnung**, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Weidaweg 3, 57,31 qm, Balkon, Badewanne, Keller, KM 194,41 EUR, zzgl. NK, Bauverein Halle & Leuna e.G., Metzke, 0345-6734 207

**3-Zimmer-Wohnung**, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Ernst-Abbe-Str. 14, 57,30 qm, Balkon, Badewanne, Keller, KM 270,24 EUR, zzgl. NK, Bauverein Halle & Leuna e.G., Teichmann, 0345-6734 243

**3-Zimmer-Wohnung**, 06132 Halle, Silberhöhe, Wittenberger Str. 2, 55,06 qm, Lift, Badewanne, KM 219,15 EUR, zzgl. NK, Bauverein Halle & Leuna e.G., Rößler, 0345-7807 694

**4-Zimmer-Wohnungen**

\* **4 Zimmer**, 06128 Halle, Amsterdamer Straße, familienfreundliche Infrastruktur, Südbalkon, 72 qm, EG, 329 €

**Autohaus Mundt**  
 Göttinger Bogen • Tel. 0345/55 49 00  
 06126 Halle  
 Trothaer Str. 39 • Tel. 0345/52 43 80  
 06114 Halle • [www.opelmundt.de](http://www.opelmundt.de)

**Autohaus Römermann**  
 Gewerbegebiet An der Zolltafel 2  
 06295 Luth. Eisleben  
[www.opelroermann.de](http://www.opelroermann.de)

**Kaufobjekte**

**Grundstücke**

**Gem. Landsberg, Grst. 523 m<sup>2</sup> erschl.**  
 btrfr. 20 T€ + MC. Newland 0176 / 24 32 97 45

**KÖNIG**  
 heike-koenig-immobilien.de  
 Tel. 03 45 / 5 22 84 88

**NEBENJOB 2 x monatlich**

Wir suchen zuverlässige Zusteller für das Amtsblatt:

**Dölau**  
 Stadtgutweg / Max-Lademann-Straße  
 Torstraße/Warneckestraße

Interessenten melden sich bitte bei:

Köhler KG, M.-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle  
 Tel. 0345/2021551, Fax 2021552

**Dein Schneemann vor unserer Haustür**

**BAUVEREIN HALLE & LEUNA eG**

Hier sind Sie zu Hause

**In Halle - Altstadt:**  
 3 RW, 2. OG, ca. 64 m<sup>2</sup>, Dusche, Balkon, Loggia, Laminat, Brucknerstraße 5  
 Miete: 410,00 Euro zzgl. NK, Tel.: 0345 2257113

4 RW, 2. OG, ca. 82 m<sup>2</sup>, Dusche, Laminat, Zentralheizung und Warmwasser, großer Innenhof, Thomasiusstraße 18  
 Miete: 394,00 Euro zzgl. NK, Tel.: 0345 2257113

**In Halle - Neustadt:**  
 5 RW, 4. OG, 104,37 m<sup>2</sup>, Maisonette Wohnung, Balkon, Terasse, gefliestes Bad mit Wanne und Dusche, Gäste WC, Laminat,  
 Miete: 480,45 Euro zzgl. NK, Tel.: 0345 6734243

Bauverein Halle & Leuna eG • Hemingwaystr. 19 • 06126 Halle (Saale) • Tel. 0345 67340 • [www.bauverein-halle-leuna.de](http://www.bauverein-halle-leuna.de)